

SPORTFORUM

präsentiert von

ARAG

SPORTFORUM NR. 223 | OKTOBER 2025

+ 4 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein

#landesweitdabei

07.09.2025

**TAG DES
SPORTS**



#tagdessports2025



Volle Power

für den Norden



Großer
Arbeitgeber



Attraktives
Gehalt



Starkes
Team

*KOMM INS
TEAM!*

[hansewerk.com/
karriere](https://hansewerk.com/karriere)



*Teil der
HanseWerk-
Gruppe*



Schleswig-Holstein
Netz

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir sind hochzufrieden mit unserem 28. „Tag des Sports“, den wir vor gut vier Wochen in Kiel und vielen weiteren Orten begangen haben. Mit weit über 30.000 Menschen haben wir mit Ihnen/mit euch den Breitensport von seiner besten Seite präsentiert. Wir konnten noch mehr Sportinteressierte als im vergangenen Jahr rund um das „Haus des Sports“ und in der Moorteichweise begrüßen. Sie alle haben die Gelegenheit genutzt, aktiv neue Sportarten kennenzulernen, sich mitreißende Bühnenauftritte anzuschauen oder sich einfach über das große Gelände treiben lassen. Auf allen Seiten, ob groß, klein, jung oder alt, habe ich viele zufriedene Gesichter gesehen. Und dies nicht nur bei unseren zahlreichen Besucherinnen und Besuchern mit und ohne Beeinträchtigung, sondern auch bei unseren vielen Vereinen und Verbänden, die hoch motiviert und mit Begeisterung für ihre Sportarten und ihre eigenen Angebote geworben haben.

Bei herrlichem Sommerwetter am letzten Ferientag der Sommerferien war dieser „Tag des Sports“ ein rundum gelungener Festtag für den Breitensport. Und dass, obwohl auch in regionaler Nähe zahlreiche weitere Veranstaltungen stattgefunden haben. Herzlich bedanken möchte ich mich bei den rund 2.500 Ehrenamtlichen, die durch ihren großartigen Einsatz in Kiel und vor Ort in den Regionen maßgeblich dazu beigetragen haben, dass der „Tag des Sports“ so erfolgreich war.

Begeistert bin ich auch vom Charity Lauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“, der einmal mehr zu den Höhepunkten der größten Breitensportveranstaltung des Landes gehörte. 548 Teilnehmende haben auf der Kieler Moorteichwiese 3491 Runden absolviert, was 4914 Kilometern entspricht. Von den Sparkassen in Schleswig Schleswig-Holstein und der AOK NordWest, die diesen Charity Lauf großzügig fördern, fließen dafür 18.000 Euro für den guten Zweck. Auch für dieses herausragende Engagement unserer beiden wichtigen Partner möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken.

Eine besondere Ehre war es, dass die Landespolitik mit Ministerpräsident Daniel Günther, Landtagspräsidentin Kristina Herbst und Innen- und Sportministerin Sabine Sütterlin-Waack an der Spitze, sowie Vertreterinnen und Vertretern aus dem Parlament sehr prominent vertreten war und damit ihre große Wertschätzung für die von den Vertreterinnen und Vertretern des organisierten Sports in den Vereinen, Verbänden und beim Landessportverband geleistete Arbeit eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht hat.

Ich hoffe, wir sehen uns wieder am 6. September 2026, wenn es beim dann 29. „Tag des Sports“ wieder heißt: „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren.“

Herzlichst Ihre



Barbara Ostmeier

Präsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Dieser „Tag des Sports“ war ein rundum gelungener Festtag für den Breitensport.“

INHALT

TOP THEMA

28. „Tag des Sports“ ein voller Erfolg 5
- Charity Lauf begeisterte wieder
beim „Tag des Sports“ in Kiel 13

AKTUELLES

- Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“ 15
- Land startet Qualifizierungsoffensive im Sport 16
- Landessportverband stärkte den Dialog
auf der NordBau 2025 18

DER LSV UND PROJEKTE

- Interview mit dem neuen
LSV-Hauptgeschäftsführer Till Wöllenweber 21
- Fortbildung „Sportvereine und ihre
gesellschaftliche Verantwortung“ 23
- Neue Koordinationsübungen für das
Deutsche Sportabzeichen 24
- Neue Vereine im LSV 24
- Guðbjörn H. Jónsson neuer LSV-Geschäftsführer
Finanzen/Verwaltung 25
- Aktuelle Angebote des Bildungswerks
im Oktober/November 2025 25

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Junges Engagement im Sport in Schleswig-
Holstein wertschätzen und stärken! 27
- Jugendliche aus Schleswig-Holstein
zu Gast in Japan 27
- Starter-Pakete im Sommer:
„Kein Kind ohne Sport!“ 28
- Auftakttreffen der neuen Projektgruppe
„Netzwerk Ferienfreizeiten“ 29
- Sportjugend-Terminkalender 30

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

- Unsere „Vereinsheldin des Monats“:
Margot Neumann vom TSB Flensburg 31
- Jugendliche leisten gemeinnützige Arbeit
in Sportvereinen ab: Ein Praxisbeispiel
aus der Ellerbeker Turnvereinigung 32

- Save The Date: lumosa-Flutlichtseminar 33
- Stadtwerke Lübeck engagieren sich
für den Breitensport 34
- Kreissportverband Schleswig-Flensburg stellt
sein neues „Team Schleswig-Flensburg“ vor 36
- Trauer um Joachim Giesenberg 37
- LSV und Sportjugend Schleswig-Holstein
trauern um Lara Diepolder 37
- Holstein Kiel ehrt seine Legenden 38
- Köpfe · Klubs · Ideen:
Der Schleswig-Holsteinische Turnverband –
Der Tanker ändert seinen Kurs 39

SERVICE

- Color Line Mini-Kreuzfahrten
zum unschlagbaren Sonderpreis 42
- ARAG Sportversicherung informiert:
Durch einen Ball zu Fall gebracht:
Ein Yoga-Unfall und seine Folgen 44
- Neues aus der Steuer-Hotline: Umsatzsteuer
im Verein: Europäisch oder Deutsch? 45
- Informationen zum Datenschutz, Teil 56:
Wann dürfen Mitglieder auf E-Mail-
Adressen zugreifen? 47
- Impressum 48
- Steuer-Hotline – Nächste Termine 48
- Der direkte Draht zum Landessportverband 50

Redaktionsschluss für die
November-Ausgabe
des SPORTFORUM:
15. Oktober 2025

Titelfotos und Fotos vom „Tag des Sports“:
Patrick Kraft (Staatskanzlei SH), Sönke Ehlers
(Pressestelle Landtag SH), Frank Peter, Stefan Arlt



#landesweitdabei

07.09.2025

TAG DES SPORTS

#tagdessports2025

Zentral in Kiel rund um das „Haus des Sports“ und landesweit mit 41 regionalen Aktionen

28. „TAG DES SPORTS“ EIN VOLLER ERFOLG – MEHR ALS 30.000 MENSCHEN IN BEWEGUNG



Am 7. September war es wieder so weit: Der „Tag des Sports“ des Landesportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) stand an und hat bei perfekten Wetterbedingungen mit über 20 Grad wieder Jung und Alt bei Spiel und Sport in Bewegung gebracht. Denn auch bei der 28. Auflage der größten Breitensportveranstaltung des Landes hieß es wieder: „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren!“. Mehr als 30.000 Menschen aus allen Altersklassen waren allein in Kiel dabei, um wieder auf dem großflächigen, aber dennoch überschaubaren Veranstaltungsgelände einen faszinierenden und bunten Mix aus der vielfältigen Welt des organisierten Sports zu genießen.



Die Veranstaltung unter Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Kristina Herbst fand jedoch nicht nur zentral in Kiel rund um das „Haus des Sports“ im Winterbeker Weg, in den benachbarten Sporthallen, auf den umliegenden Straßen sowie auf der sehr gut besuchten Moorteichweide statt, sondern nach der positiven Resonanz in den vergangenen drei Jahren Jahr bereits zum vierten Mal auch mit vielen verschiedenen Aktionen in Sportvereinen an zahlreichen Orten im ganzen Land. Tausende weitere sportbegeisterte Menschen nutzten dabei die Chance, vor Ort in ihren Städten und Gemeinden sportlich aktiv zu werden und sich über die Angebote der Sportvereine in ihrer Nähe zu informieren.

„Kiel kann Olympia“ – Deutsche Olympiabewerbung im Fokus beim „Tag des Sports“

Bei der zentralen Veranstaltung in Kiel war es nicht zu übersehen: Das Land Schleswig-Holstein, die Landeshauptstadt Kiel und der LSV zeigen Flagge für eine Bewerbung Kiels im Rahmen der Deutschland-Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036, 2040 oder 2040. Über Plakate, Banner und Luftballons wurde auf dem Veranstaltungsgelände Werbung für Kiel als möglicher Segelstandort für Olympische



und Paralympische Spiele in Deutschland gemacht. Die Olympia-Bewerbung wurde auch in zwei Talkrunden thematisiert. Beim Steh-Empfang für die Ehrengäste direkt vor dem „Haus des Sports“ standen LSV-Pressesprecher Stefan Arlt, der die Moderation des Talks übernahm, LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier, Innenministerin Dr. Sabine-Sütterlin-Waack, der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Knud Hansen, sowie der ehemalige THW Kiel-Handballspieler und Olympiateilnehmer in Peking 2008, Dominik Klein, der als Botschafter für die Initiative „Kinder stark machen!“ beim „Tag des Sports“ im Einsatz war, für Fragen zur Verfügung. Auch kurz vor der offiziellen Eröffnung auf der NDR-Bühne stand Olympia im Fokus. Dort stellten sich der Ministerpräsident, die Landtagspräsidentin, der IHK-Präsident sowie Kiels Stadtrat Gerwin Stöcken den Fragen von Bühnenmoderator Jan Bastick.

Viele prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Sport

LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier konnte als Gastgeberin wieder zahlreiche hochkarätige Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum traditionellen Steh-Empfang vor dem „Haus des Sports“ kurz vor dem offiziellen Veranstaltungsbegrüßen. Besonders stark vertreten war in diesem Jahr die Politik: Neben Ministerpräsident Daniel Günther, Landtagspräsidentin Kristina Herbst, Schirmherrin des „Tag des Sports“, und Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack haben sich auch Staatssekretärin Magdalena Finke und Staatssekretär Johannes Albig auf den Weg zur größten Breitensportveranstaltung des Landes gemacht, ebenso wie der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Tobias Koch und die Parlamentarische Geschäftsführerin der SSW-Landtagsfraktion Sylvia Nitsch. Auch mit von der Partie waren Kianusch Stender (sportpolitischer Sprecher der SPD) und Martin Balasus (sportpolitischer Sprecher der CDU).

Aus der großen „Sportfamilie“ waren viele ehrenamtliche und hauptamtliche Spitzen der Kreissport-, Landesfach- und Sportfachverbände zum „Tag des Sports gekommen“. Auch LSV-Ehrenpräsident Hans-Jakob Tiessen und die LSV-Ehrenmitglieder Wolfgang Delfs und Norbert Amm waren dabei. Die Landeshauptstadt Kiel war durch Stadtpräsidentin Bettina Aust und Stadtrat und Sportdezernent Gerwin Stöcken prominent vertreten. Darüber hinaus gehörten auch die drei aussichtsreichsten Kandidaten für die Ober-

bürgermeisterwahl in Kiel Ulf Daude, Gerrit Derkowski und Samet Yilmaz zu den geladenen Ehrengästen. Unter den Gästen waren zudem wieder zahlreiche Vertreter*innen der Partner und Förderer des LSV sowie mehrere LSV-Vizepräsident*innen und -Vorstandsmitglieder zu finden. Nach dem Steh-Empfang und den beiden „Olympia-Talkrunden“ eröffnete die LSV-Präsidentin auf der NDR-Bühne vor dem „Haus des Sports“ gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten, der Landtagspräsidentin, Gerwin Stöcken und Knud Hansen offiziell den „Tag des Sports“ 2025.

Mehr als 100 Sportvereine und -verbände mit 150 kostenlosen Angeboten und 90 Auftritten auf drei großen Bühnen in Kiel

In Kiel präsentierten sich am ersten Sonntag im September von 10.00 bis 18.00 Uhr bei angenehmen Temperaturen, Sonnenschein und einer leichten Brise auch in diesem Jahr wieder viele Vereine und Verbände sowie zahlreiche Partner des LSV einem großen Publikum und sorgten dabei einmal mehr für große Begeisterung bei Jung und Alt. Es war überall zu sehen und zu hören:







Die Menschen hatten wieder große Lust auf Spiel, Sport und tolle Bühnenperformances und waren auch neugierig, neue und auch relativ unbekannte Sportarten kennenzulernen und selbst zu testen. In Kiel hatten mehr als 100 Sportvereine und -verbände 150 vielfältige Angebote am Start und zeigten auf drei Bühnen bei 90 Bühnenauftritten eindrucksvoll, was der organisierte Sport so alles zu bieten hat. Es gab wie immer beim „Tag des Sports“ viel zu sehen, viel Interessantes zu erfahren und vor allem aber ganz viel zum aktiven Mitmachen. Neben vielen „Klassikern“ wie z.B. Tauchen, Tanzsport oder den Ball- und Budo-Sportarten waren in diesem Jahr auch wieder weniger im Rampenlicht stehende Sportarten dabei wie z.B. Australian Football, Padel-Tennis, Tschip, Roundnet, Einradhockey, Hobby Horsing oder Calisthenics. Viele Gäste fanden sich auch in den Sporthallen sowie im Hans-Hansen-Saal ein, wo ganztägig ein abwechslungsreiches und buntes Programm geboten wurde.

41 regionale Aktionen im ganzen Land – tolle Sportangebote auch in anderen Städten und Gemeinden

Aufgrund der erfolgreichen Durchführung des dezentralen „Tag des Sports“ in

den letzten drei Jahren haben sich die LSV-Verantwortlichen in der Vorbereitungsphase auf das Großevent dazu entschieden, auch in diesem Jahr wieder beide Formate durchzuführen. Vorrangiges Ziel dabei: Die große Bandbreite des Vereinssports unter der Marke „Tag des Sports“ auch in den Städten und Gemeinden des Landes zu zeigen. So nutzten viele Vereine die Gelegenheit, einen regionalen „Tag des Sports“ vor Ort durchzuführen, um so gezielt sportbegeisterte Menschen aus ihrer Region anzusprechen, auf ihre vielfältigen Angebote hinzuweisen und direkt potenzielle neue Mitglieder zu erreichen. Aus diesem Grund gab es am 7. September an verschiedenen Orten in vielen Landkreisen und kreisfreien Städten 41 ganz unterschiedliche Aktionen – vom Schnuppertraining bis zum „Tag der offenen Tür“ über Vorführungen zum Zuschauen bis hin zu zahlreichen Mitmachaktionen. Auf der LSV-Homepage konnten Sportinteressierte sich vorab bereits auf einer digitalen Sportlandkarte informieren und alle dem LSV gemeldeten dezentralen Angebote finden, die von den Vereinen in den verschiedenen Regionen umgesetzt wurden.

Ehrungen, Aktionspräsentationen und Showtrainings gab es auch

Auf den Bühnen wurden im Tagesverlauf verschiedene Ehrungen durchgeführt, Auszeichnungen vergeben und von Partnern des Landessportverbandes durchgeführte Aktionen präsentiert. So wurden auch in diesem Jahr u.a. wieder von der Sportjugend und ihrem Partner Schleswig-Holstein Netz neue Botschafter*innen für das Projekt „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.



Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter aok.de/nw/21minuten





Umfangreiche Social-Media-Aktivitäten boten tolle Einblicke

Während des ganzen Tages haben der LSV und seine Sportjugend die ausgelassene Stimmung über direkte Impressionen vom bunten Treiben auf dem Veranstaltungsgelände über ihre Social-Media-Kanäle in unzähligen Posts und Stories auf den digitalen Weg gebracht und so die ganz besondere Atmosphäre auch zu vielen neuen Sportinteressierten transportiert und für sie erlebbar gemacht. Wer den „Tag des Sports“ noch einmal bildlich Revue passieren lassen möchte, findet bei Instagram (@landessportverbandsh) und facebook (@LSV.SchleswigHolstein) viel Sehenswertes.

Spannung bei der Auslosung der Gewinner*innen des Mitmach-Gewinnspiels

Alle Jahre wieder ein spannender Moment ist gerade für die Kinder die Ermittlung der Gewinner*innen

des Mitmach-Gewinnspiels kurz vor Ende der Veranstaltung. Als „Glücksboten“ fungierten in diesem Jahr die beiden Handballer Rasmus Ankermann und Jesse Dahmke vom THW Kiel, die im Anschluss an die Verlosung auch für Autogrammwünsche und Selfies mit ihren Fans zur Verfügung standen.

Lobende Worte von LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier

LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier bedankte sich am Ende der Veranstaltung in Kiel bei den Wirtschaftspartnern und Förderern des LSV, ohne deren großzügige Unterstützung die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich ist, und abschließend mit lobenden Worten bei den Mitarbeitenden des LSV und seiner Sportjugend sowie vor allem bei den rund 2.500 ehren-

amtlichen Helferinnen und Helfern in Kiel und bei den regionalen Veranstaltungen, die es gemeinsam wieder geschafft haben, eine einzigartige Mischung aus Spiel, Sport und Unterhaltung für die ganze Familie auf die Beine zu stellen. Zahllose Aktive aus den Sportvereinen hätten gezeigt, wie umfang- und abwechslungsreich das Angebot ihrer Vereine ist, die Gäste zum aktiven Mitmachen animiert und in Bewegung gebracht, so Ostmeier. Der 28. „Tag des Sports“ sei ein „Festtag für den Breitensport“ gewesen, der eindrucksvoll bewiesen hätte, wie sehr der Sport die Menschen verbinden und durch seine Vielfalt begeistern kann.

Stefan Arlt









Sportliche Höchstleistungen und große Emotionen

CHARITY LAUF BEGEISTERTE WIEDER BEIM „TAG DES SPORTS“ IN KIEL

Der Charity Lauf beim „Tag des Sports“ hat sich auch in diesem Jahr wieder als absolutes Highlight erwiesen und für viel Begeisterung gesorgt. Hunderte Besucher*innen kamen auf die Moorteichwiese in Kiel, um sich von der ganz besonderen Atmosphäre anstecken zu lassen, sich selbst sportlich zu betätigen oder die Läufer*innen kräftig anzufeuern. Bereits seit vielen Jahren ist der Charity Lauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ein fester Bestandteil des Programms beim „Tag des Sports“ – und auch dieses Jahr zeigte sich eindrucksvoll: Dieses Lauf-Event bewegt nicht nur Beine, sondern auch Herzen.



Neun Maskottchen sorgten für Spaß auf der Laufrunde

Auf der rund 1,2 Kilometer langen Strecke war Vielfalt Trumpf: Egal ob zu Fuß, mit dem Einrad, Laufrad oder Rollstuhl – 541 Teilnehmer*innen hatten sich auf den Weg gemacht, um gemeinsam viele Kilometer für den guten Zweck zu sammeln. Dabei stand der Spaß am Sport genauso im Mittelpunkt wie das gemeinsame Ziel Kindern und Jugendlichen bessere Chancen auf Teilhabe am Sport zu ermöglichen. Doch es blieb nicht nur bei einer gemeinsamen Geste: Zahlreiche Läufer*innen stellten beeindruckende sportliche Leistungen unter Beweis.

Fotos: sjsh



*Stefanie Geyer, Peter Geyer (3. und 4. v.li.) sowie Julian Thomas (2. v.r.) wurden für ihr vielfältiges Engagement als Botschafter*innen für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet*

und liefen sogar Halbmarathon-Distanzen oder mehr. Ein besonders ehrgeiziger Teilnehmer bewältigte sogar anderthalb Mal die Marathonstrecke – ein absolutes Highlight, das für staunende Gesichter sorgte und den Teamgeist dieser Veranstaltung perfekt widerspiegelte.

Das Ergebnis konnte sich mehr als sehen lassen: Zusammen liefen die Teilnehmer*innen 4.825 Kilometer, was dank der großzügigen Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein und der AOK NordWest eine beeindruckende Fördersumme von 18.000 Euro für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ bedeutet. Diese stolze Summe wird dazu beitragen, noch mehr Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Bewegung und Sport zu ermöglichen – unabhängig von finanziellen oder sozialen Hürden.

Abgesehen von den sportlichen Aktivitäten wurde der „Tag des Sports“ auch einmal mehr zu einem Ort der Begegnung und des Austausches. Zahlreiche Engagierte aus der Kinder- und Jugendarbeit, Botschafter*innen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ und ehemalige sowie aktive Freiwilligendienstleistende sorgten für eine familiäre und herzliche Atmosphäre. Viele nutzten den „Lounge-Bereich“ der Sportjugend Schleswig-Holstein, um sich zu vernetzen, gemeinsame Laufstarts zu planen und neue Ideen für die Förderung von Sport und Bewegung zu diskutieren.

Auch die jüngsten Besucher*innen kamen nicht zu kurz: Die zahlreichen Maskottchen – „Trimmy“ vom DOSB, „Movelino“ von der MOVE_Kampagne der Deutschen Sportjugend, „Lottie“ von den Sparkassen, „Jolinchen“ von der AOK NordWest, „Kebowlino“ vom

Deutschen Kegler- und Bowlingbund, „Skippi“ von der Deutschen Seglerjugend, „Taffi“ von der Deutschen Turnerjugend sowie die Maskottchen „Bruno“ vom Kieler TB und „SiGi“ von der SG Flensburg-Handewitt – sorgten für ein buntes Bild, standen für viele Selfies parat und sorgten für strahlende Kinderaugen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung von Engagierten, die sich in besonderem Maße für den Kinder- und Jugendsport einsetzen. Außerdem konnten sich drei Vereine über Starter-Pakete freuen, die von der Schleswig-Holstein Netz GmbH zur Verfügung gestellt wurden – eine wichtige Unterstützung, um Kindern den Zugang zum Sport zu erleichtern.

Kurz vor Veranstaltungsende verkündete Bühnenmoderator Jan Bastick im Beisein von Vertreter*innen des LSV, der Sportjugend, der Sparkassen, der AOK NordWest und von Zippel's Läuferwelt die offizielle Fördersumme und es erfolgte die symbolische Scheckübergabe über einen Betrag von 18.000 Euro zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ an den Sportjugend-Vorsitzenden Fynn Stichert und LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier. Damit endete ein Tag voller Emotionen, Zusammenhalt und sportlicher Aktivitäten und hinterließ bei allen Beteiligten das Gefühl, Teil von etwas ganz Besonderem gewesen zu sein.

Marie Scheer/Stefan Arlt



Um weiter durchzustarten, erhielten der WEcycle e.V., die Einradsparte des TSV Kronshagen sowie die tschipp-Abteilung des VfB Kiel ein Starter-Paket der Sportjugend Schleswig-Holstein.



Foto: Frank Peter

Offizielle Übergabe des symbolischen Schecks an den Sportjugend-Vorsitzenden Fynn Stichert (2. v.li.) und LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier (ganz links) durch Stefan Kölpin (Mitte, AOK NordWest), unterstützt durch Holger Thielen (Förde Sparkasse, für die Sparkassen in Schleswig-Holstein) sowie Zippel's-Geschäftsführer Paul Ziplinsky.

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Tanja Scholz als Doppel-Weltmeisterin und Lennart Sass als Europameister – die Medaillengewinner von Paris zeigen auch im nacholympischen und -paralympischen Jahr ihre Extraklasse.



Bei der Para-Schwimm-Weltmeisterschaft in Singapur gewann **Tanja Scholz** (PSV Neumünster) sowohl über die nicht-paralympische Strecke von 50 Meter Brust als auch über ihre Parade-strecke, die 150 Meter Lagen, Gold und sicherte sich damit ihre Weltmeistertitel Nummer sieben und acht. Im Finale über 50 Meter Brust verbesserte die Elmshornerin zudem ihre gerade erst im Vorlauf aufgestellte Bestmarke erneut und schlug mit der neuen Weltrekordzeit von 1:00,95 Minuten an. Neben diesen Erfolgen erreichte die 41-jährige auch über 50 Meter Rücken einen beachtlichen siebten Platz. Ihren geplanten Start über 50 Meter Freistil musste sie allerdings krankheitsbedingt absagen.

Nicht weniger beeindruckend verlief das Comeback von Para-Judoka **Lennart Sass** (Rendsburger TSV). Nach einem Kreuzbandriss und der verpass-ten WM im Mai kehrte der 25-Jährige

zunächst beim Weltcup in Ägypten und anschließend bei den Europameisterschaften im georgischen Tiflis zurück auf die Judomatte. In der Startklasse J1 bis 81 kg präsentierte er sich dabei in Bestform. Nach Gold beim Weltcup trat er mit großem Selbstvertrauen bei der EM an, wo er sich ebenfalls souverän durchsetzte und erstmals den Europa-meistertitel holte. Der ebenfalls nach einem Kreuzbandriss wieder genesene Judoka **Dominic Ressel** (TSV Kronshagen) feierte sein Comeback beim European Cup in Skopje. Auch er wechselte die Gewichtsklasse und startet nun bis 90 kg. Sein erstes Turnier nach der langen Verletzungspause war nach zwei Siegen und einer Niederlage aber im Viertelfinale beendet.

Ebenfalls erfolgreich war die Tennisspielerin **Tessa Brockmann**, die ihre Erfolgsgeschichte auf der ITF World Tour fortschrieb. Beim Heimturnier in Kaltenkirchen holte die 19-Jährige vom

TC an der Schirnau bereits ihren vierten Turniersieg in dieser Saison. Ohne Satzverlust marschierte sie durch das Feld und bezwang dabei unter anderem ihre „Team-SH“-Kollegin **Philippa Färber** (TG Düsternbrook). Im Finale setzte sie sich schließlich gegen eine erst 14-jährige Gegnerin aus der Ukraine wiederum in zwei Sätzen mit 6:3 und 7:5 souverän durch.

Auch im Teamsport gab es starke Auftritte. **Kristin Adrian** (ASC Kiel) stand im Aufgebot der deutschen Flag-Football-Nationalmannschaft bei den Europa-meisterschaften in Paris. Die Mannschaft startete furios in das Turnier und sicherte sich mit drei Kanter-siegen (70:0, 52:0, 42:12) den Einzug ins Viertelfinale. Dort musste sich das deutsche Team allerdings den Spanierinnen mit 20:35 geschlagen geben. In den Platzierungsspielen bewies das Team jedoch Moral, besiegte die Ukraine und Slowenien und beendete die Europameisterschaften schließlich auf einem respektablen fünften Platz.

Auch im Badminton gab es ein bemerkenswertes Debüt. **Jonathan Dresp** (Blau Weiß Wittorf) bestritt beim 3:2-Erfolg über die Niederlande sein erstes Spiel für die deutsche Nationalmannschaft. Während er im Mixed noch eine 0:2-Niederlage hinnehmen musste, lief



Simon Heindl, Balint Köszegvary, Alica Stuhlemmer und Hanna Lengkey liefen beim Charity Lauf beim „Tag des Sports“ am 7. September in Kiel für den guten Zweck.

es im anschließenden Herrendoppel umso besser. Gemeinsam mit seinem Partner gewann er mit 21:18 und 21:16 – und sicherte so den entscheidenden Punkt für den deutschen Gesamtsieg.

Schließlich setzte auch Seglerin **Anna Barth** (Kieler Yacht Club) sportliche Akzente. Im olympischen Bereich segelt sie normalerweise mit ihrer Partnerin Emma Kohlhoff in der 49er-FX-Klasse. Seit dieser Saison ist sie zudem Teil des „Team Germany“ in der Rennserie SailGP. Als Strategin des Teams fliegt sie im schnellsten Rennkatamaran des Segelsports mit bis zu 100 km/h über das Wasser. Die junge Serie machte nun erstmals Station in Deutschland – und in Sassnitz auf Rügen sorgte das deutsche Team mit einem Sieg im ersten

Rennen für Begeisterung beim heimischen Publikum. Am Ende belegte die Crew um den zweimaligen 49er-Olympia-Dritten Erik Kosegarten-Heil im Gesamtklassement Rang fünf.

Beim „Tag des Sports“ am 7. September in Kiel unterstützten zwei Athletinnen und zwei Athleten des Team SH beim Charity Lauf die Sportjugend-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. **Simon Heindl**, **Balint Köszegvary**, **Alica Stuhlemmer** und **Hanna Lengkey** ließen es sich nicht nehmen, die rund 1,2 Kilometer lange Strecke mitzulaufen. Anschließend repräsentierten sie das Team SH beim Ehrengästeempfang und mischten sich die zahlreichen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport und schauten im Laufe des Tages auch bei den Angeboten

der Team SH-Partner – den Volksbanken und Raiffeisenbanken, der ARAG Sportversicherung sowie der Orlen Deutschland GmbH – vorbei.

Linda Gering



LAND STARTET QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE IM SPORT

Schleswig-Holstein setzt ein starkes Zeichen für den Sport: Mit der neuen „Qualifizierungsoffensive im Sport“ fördert das Innenministerium ab sofort sämtliche Fach- und Basisqualifizierungen sowie Lizenzausbildungen und entsprechende Fortbildungen für DOSB Übungsleiter*innen und Trainer*innen in allen Sportarten. Wesentliches Ziel der Förderung ist, die geförderten Bildungsangebote möglichst kostenfrei für die Teilnehmenden aus den Mitgliedsvereinen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) stattfinden zu lassen. Angesichts eines Mitglieder-Booms in den Sportvereinen und dem gleichzeitigen Mangel an qualifiziertem Personal will das Land so aktive Teilhabe und Nachwuchsförderung langfristig sichern und das Ehrenamt stärken.

Das Innenministerium fördert nur die Kosten, die die Verbände bisher für die Kurse erhoben haben, um Preissteigerungen aufgrund der Förderung entgegenzuwirken. Auch wenn bestehende Lizenzen aufgrund sportfachlicher Vorgaben verlängert werden müssen, werden diese Kosten gefördert. Die Anträge können nur Kreis- und Stadtsportverbände, Sportfachverbände und der Landessportverband stellen, nicht einzelne Teilnehmerinnen oder Teilnehmer.

LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier freut sich über die Förderung des Innenministeriums: „Diese neue Förderung ist ein wichtiger Impuls für die Stärkung des Ehrenamtes im Sport in Schleswig-Holstein. Sie untermauert die Bedeutung von Aus- und Fortbildung als wesentlicher Schlüssel für ein erfolgreiches freiwilliges Engagement. Ich

nehme dieses Förderungsprogramm als wichtiges Signal der Anerkennung der fachlichen und überfachlichen Qualifizierungsangebote in unseren Verbänden wahr. Es ist ein weiterer Baustein zur Stärkung des Sportlandes Schleswig-Holstein.“

Diese neue Fördermöglichkeit bietet den Sportvereinen im Land die Chance, ihre Engagierten zu qualifizieren und weiterbilden zu lassen. Hierzu werden die Sportverbände ihre aktuellen und zukünftigen Angebote – wo auch immer möglich – als Fördermaßnahme im Innenministerium einreichen und bei positivem Bescheid für die Teilnehmenden kostenfrei anbieten. Dieses Verfahren garantiert jedoch keine pauschale Kostenfreiheit für alle Aus- und Fortbildungen im Sportland Schleswig-Holstein, es wird in den nächsten Mo-



naten aber eine große Zahl von kostenfreien Angeboten der Verbände geben. Die individuellen Angebote der Verbände sind auf deren Webseiten einzusehen.

Die Sportverbände im Land finden auf der Homepage des Landes unter schleswig-holstein.de/Sportland/ Förderung weitere Informationen.

Für konkrete Fragen zur Förderung durch die Verbände stehen im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport die Mitarbeiter Tom Sielaff (Tel. 0431-988-3085) und Marco Müller (Tel. 0431-988-2775) zur Verfügung.

Der LSV stellt zudem in seinem Bildungsportal <https://bildung.lsv-sh.de> ergänzende Informationen zur Antragstellung und auch Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) der Verbände zur Verfügung.

Jakob Voß



KOMPAKT UND KRAFTVOLL: EIN HYBRID, DER BEWEGT.



OHNE ANZAHLUNG
SOFORT VERFÜGBAR!

MIT NUR **1,99 %**
MTL. FINANZIEREN*



Energieverbrauch Toyota Yaris Hybrid Teamplayer, 1,5-l-VVT-i Benzinmotor, 68 kW (92 PS), und Elektromotor, 59 kW (80 PS), Systemleistung 85 kW (116 PS) kombiniert: 4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 91 g/km; CO₂-Klasse B. ^Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Unser Toyota Finanzierungs-Angebot für den Toyota Yaris Hybrid Teamplayer, als Neuwagen. Anschaffungspreis: 25.299,22 €, inkl. Auslieferungspaket (Überführung, Zulassung inkl. Wunschkennzeichen und Umweltplakette, Fußmatten, SOS-Paket, inkl. voller Akkuladung) i.H.v. 1.360,00€, Laufleistung km/Jahr: 10.000 km, Anzahlung: 0€, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 1,97 %, effektiver Jahreszins: 1,99 %, **48 mtl. Raten à 237,64 €**, Schlussrate: 15.753,00 €. Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.11.2025.** Nur solange der Vorrat reicht

Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg/Schleswig-Holstein – ein Verlust oder ein Gewinn für den Breitensport/die Breitensportinfrastruktur?

LANDESSPORTVERBAND STÄRKTE DEN DIALOG AUF DER NORDBAU 2025

Faszinierende Fernsehbilder oder gar eigene Eindrücke vor Ort vom weltgrößten Sportereignis, den Olympischen und Paralympischen Spielen, bleiben meist lang in Erinnerung. Der Blick fällt dabei auf zahlreiche temporäre Sportanlagen, die beispielsweise an historischen Stätten für die Dauer der Spiele eingerichtet wurden und im Anschluss bereits zurückgebaut wurden, aber auch auf die Begeisterung in der Bevölkerung, bei den Sportler*innen selbst, bei den vielen Ehrenamtlichen und Volunteers und nicht zuletzt den Besucher*innen der Wettkämpfe und Austragungsstätten.



Fotos: LSV

Von links: André Güldner (Referent Konzeption, Behörde für Inneres und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg), Michaela Röhrbein (DOSB-Vorständin Sportentwicklung), Dr. Dorit Kuhnt (LSV-Vorstandsmitglied), Magdalena Finke (Staatssekretärin im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport Schleswig-Holstein), Klaus Rienecker (Referent für Inklusion im und durch Sport der Sportjugend Schleswig-Holstein im LSV), Philip Schüller (Dezernent für Soziales, Jugend, Bildung und Sport im Städteverband Schleswig-Holstein referierten bei der LSV-Veranstaltung.

Nun sind derartige außergewöhnliche Ereignisse nur schwer in den Alltag des Sportgeschehens und auf die Sportstättensituation in der Austragungsregion oder auch andernorts zu übertragen. Dennoch zeigen die Erfahrungen der Olympischen und Paralympischen Spiele in London (2012) oder Paris (2024), dass nicht nur die Austragungsstätten eine Aufwertung insbesondere auch der inklusiven Anforderungen an die Nutzbarkeit und Attraktivität erfahren, sondern auch die vielen (Breitensport)-Sportstätten, die den Aktiven während der Spiele, aber auch schon in der Vorbereitungs- und Akklimatisierungsphase zur Verfügung gestellt werden müssen.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Spiele in Paris zu einer ca. 15 bis 20-%igen Steigerung der Mitgliedszahlen in den französischen Sportvereinen geführt haben, was den Nutzungsdruck auf die öffentlichen Sportanlagen erhöhte – ohne dass nach den

Spiele in Paris die französischen Kommunalhaushalte darauf vorbereitet waren. Im Zusammenhang mit Fragen der Erreichbarkeit und Nutzung der Austragungsstätten aber auch der Trainingsstätten ergeben sich vielfältige, positive Effekte für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und die Anbindung an den ÖPNV. Neben vielen anderen positiven Effekten, erfahren aus städtebaulicher Sicht oft bis dahin benachteiligte Quartiere eine deutliche Aufwertung in Sachen Wohn- und Freizeitqualität.

Intensiver Austausch von Vertreter*innen aus Politik, Kommunen und Sport

Der Einladung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) zu einem intensiven Austausch von Politik, Kommunen und Sport im Rahmen der NordBau am 13. September 2025 in den Holstenhallen in Neumünster waren zahlreiche Interessierte gefolgt. Diese

nahmen entweder persönlich oder online an der LSV-Veranstaltung unter dem Titel „Olympische und Paralympische Spiele in Schleswig-Holstein – eine Chance (auch) für den Breitensport?“ teil, die einen Eindruck vom Stand der Vorbereitungen einer deutschen Bewerbung für Olympia in den Jahren 2036, 2040 oder 2044 und den damit zusammenhängenden Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Wirtschaft sowie auf die Herausforderungen bei der Weiterentwicklung von Sportstätten vermitteln sollte.

Gleich zu Beginn wurde den Teilnehmenden durch die DOSB-Vorständin **Michaela Röhrbein**, ein inhaltsreicher und beeindruckender Auftakt in das Thema „Olympia in Deutschland und Olympiabewerbung“ geboten: Dabei hob Röhrbein insbesondere die umfassenden Auswirkungen auf die Sportentwicklung insgesamt in Deutschland hervor: positive Effekte auf den Schulsport sowie die Talentsichtung und -förderung seien an dieser Stelle beispielhaft genannt.

Hamburg plant mit Kiel

André Güldner von der Hamburger Behörde für Inneres und Sport stellte im Anschluss das Bewerbungskonzept HAMBURG+ vor. Dieses Konzept beschreibt die Bemühungen, Planungen, erhofften Verbesserungen und Auswirkungen auf den Sport und die Gemeinschaft nicht nur in Hamburg, sondern



André Güldner (Referent Konzeption, Behörde für Inneres und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg)



*Magdalena Finke
(Staatssekretärin im
Ministerium für
Inneres, Kommunales,
Wohnen und Sport
des Landes Schleswig-
Holstein)*

auch in Kiel. Denn Kiel soll diesem Konzept folgend nicht nur wie 1972 wieder vor Schilksee die olympischen und paralympischen

Segelwettkämpfe beherbergen und ausrichten, sondern auch Coastal Rowing und die Wettkämpfe im Freiwasserschwimmen. Darüber hinaus das olympische Handballturnier und Rugby.

Die für den Sport zuständige Staatssekretärin im Innenministerium, **Magdalena Finke**, betonte ebenfalls die herausragende Wirkung auf die Region, die mit der Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele verbunden werden kann. Zusammen mit Michaela Röhrbein blickte sie auf den aktuellen Haushaltsbeschluss der Bundesregierung: die sogenannte „Sportmilliarde“. Diese soll bis 2029 den Ländern, Kommunen und auch Vereinen unbürokratisch für die Förderung von Sportstättenanierungen oder -neubau zur Verfügung gestellt werden. Details der Zuteilungsmodi gilt es noch zu klären, diese Mittel sollen aber den Sport im Sportland Schleswig-Holstein stärken, vornehmlich der Breitensportinfrastruktur zugutekommen und damit die Bedingungen insgesamt und somit auch für Olympia in Hamburg und Kiel verbessern. Finke betonte den Willen des Innenministeriums, die Diskussion um den Einsatz auch von Haushaltsmitteln des Landes im Sinne der Sportförderung weiterhin mit hohem Engagement führen zu wollen.

Olympiabewerbung als Impuls für den Breitensport nutzen

Philip Schüller vom Städteverband Schleswig-Holstein warf einen eher ernüchternden Blick auf die aktuellen Herausforderungen in Bezug auf die kommunalen Sportstätten. Der ehemalige Sportamtsleiter der Landes-



*Philip Schüller (Dezernent für Soziales, Jugend,
Bildung und Sport, Städteverband Schleswig-
Holstein)*

hauptstadt Kiel bezog sich auf die Ausgangssituation in Schleswig-Holstein mit rund 2.500 Vereinen, ca. 3.000 Sportstätten, die zu über 70 Prozent in kommunaler Verantwortung liegen. Die meisten Sportanlagen in Deutschland – und somit auch in Schleswig-Holstein – wurden in den 1960er und 1970er Jahren errichtet, und werden immer noch überwiegend mit fossilen Brennstoffen beheizt. Alte Beleuchtungstechnik und nachlassende Qualität der Sportböden kommen dazu. Zudem mehren sich die Forderungen nach mehr Schulsport (auch im Zusammenhang mit einer olympischen Bewerbung, siehe Erfahrungswerte in Paris) sowie nach einer vermehrten Öffnung von Sporthallen für die Öffentlichkeit. Auch ein verändertes Sportverhalten der Menschen ist zu erkennen. Schüllers Resümee: Die Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele sollte als Impuls für den Breitensport genutzt werden und mit dem „Sondervermögen Infrastruktur“ des Bundes sollte schon jetzt eine Sanierungsinitiative für die Sportstätten gestartet werden.

Best practice-Beispiele zur Umsetzung von Sanierung und Neubau

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung zeigten Best practice-Beispiele die Umsetzung von Sanierung und Neubau nachhaltiger, klimagerechter und barrierearmer Sportstätten in Schleswig-Holstein: **Lutz Schlünsen** (Schulverbandsvorsteher der Probstei) berichtete vom Neubau der Sporthalle Schönberg als Konzeption für die Talentförderung für Fußball und Turnen. Ein nachhaltiges und inklusionsförderndes Planungs- und Umsetzungskonzept für den (Racket-)Sport in Lübeck wurde von **Alexander Kux** (1. Vorsitzender des 1.



Lübecker-Racket-Clubs) vorgestellt. **Christian Hank**, Förderlotse der Investitionsbank Schleswig-Holstein informierte über die Förderung von Sportstättenbau und -sanierung durch die Programme der Bundes- und Landesregierung sowie EU-Fördermöglichkeiten.

Abschließend stellte **Klaus Rienecker**, Referent für Inklusion im und durch Sport des LSV und seiner Sportjugend gelungene Umsetzungsbeispiele zum Thema „Barrierefreiheit“ vor und zeigte, welche Auswirkungen eine gute Planungsvorbereitung und vor allem der Abbau zielgruppenspezifischer Barrieren für das Angebot und die Nutzung barrierearmer Sportstätten haben können.

LSV-Vorstandsmitglied **Dr. Dorit Kuhnt** wagte zum Abschluss der Vortragsveranstaltung einen Ausblick auf das nächste Jahr und kündigte an, dass der LSV auch 2026 wieder auf der NordBau eine Informationsveranstaltung zu einem aktuellen Sportstätten-Thema anbieten werde. Ihr Dank galt allen in Präsenz Teilnehmenden sowie den Online-Gästen, insbesondere aber allen Akteur*innen, die durch ihre Beiträge und Ideen die Veranstaltung erfolgreich gestalteten und allen Beteiligten einen umfassenden Überblick vermittelt haben.

Alle Präsentationen der Vortragenden sind auf der LSV-Website unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-umwelt/hintergrundinformationen-und-downloads/ abrufbar.

Die gesamte Veranstaltung wurde vom Offenen Kanal (OK) Kiel live übertragen und kann in der Mediathek des OK auch weiterhin angesehen werden (Link zur OK-Mediathek siehe o.a. Web-Adresse).

Dr. Sven Reitmeier/Klaus Rienecker



Bild: iStock, PEDRE

Aus Verantwortung gegenüber Mensch und Natur

Als einer der weltweit führenden Dienstleister für Recycling, Service und Wasser tragen wir dazu bei, die Welt von heute für Generationen von morgen zu erhalten. Wir gewinnen nicht nur jährlich 30 Millionen Tonnen Wertstoffe zurück, sondern erbringen auch umfassende Dienstleistungen für Industrie, Gewerbe und Kommunen. Das ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz. Zum Wohle aller. Im Auftrag der Zukunft.

REMONDIS GmbH & Co. KG // Region Nord
Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf // Deutschland
T +49 431 6904-0 // service.nord@remondis.de
remondis-nord.de

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

INTERVIEW MIT DEM NEUEN LSV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER TILL WÖLLENWEBER

Der 33-jährige Sportmanager Till Wöllenweber hat zum 1. August 2025 seine Tätigkeit als neuer Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) angetreten und folgt in dieser Position auf den zum 31. August 2025 altersbedingt aus dem LSV ausgeschiedenen langjährigen Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars.

Der neue LSV-Hauptgeschäftsführer stand dem SPORTFORUM für ein Interview zur Verfügung und berichtet über seinen Einstieg in den organisierten Sport in Schleswig-Holstein.

Herr Wöllenweber, die ersten beiden Monate als neuer Hauptgeschäftsführer des LSV liegen jetzt hinter Ihnen. Wie haben Sie Ihren Start selbst erlebt? Sind Sie schon richtig im neuen Job, in Schleswig-Holstein, in Kiel angekommen?

Till Wöllenweber: Der Einstieg war natürlich intensiv – aber vor allem geprägt von viel Offenheit, Interesse und Unterstützung. Ich wurde vom LSV-Team sehr herzlich aufgenommen, was den Start enorm erleichtert hat. Es gibt viele Themen, in die ich mich derzeit einarbeite, aber ich habe das Gefühl, so langsam angekommen zu sein. Kiel und Schleswig-Holstein bieten dafür ideale Voraussetzungen: eine lebendige Sportlandschaft, engagierte und motivierte Menschen und ein Umfeld, in dem sich auch meine Familie in Zukunft sehr wohlfühlen wird.

Sie haben sich bereits beim Landessportverbandstag im Juni dieses Jahres den Delegierten persönlich vorgestellt und am 7. September erstmals am „Tag des Sports“ teilgenommen. Welche ersten Eindrücke haben Sie bisher sammeln können?

Die ersten Eindrücke waren sehr vielseitig – und vor allem sehr ermutigend. Der Landessportverbandstag bot eine tolle Gelegenheit, die Engagierten der Sport- und Kreisverbände kennenzulernen und direkt ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde schnell klar: In Schleswig-Holstein wird Sport nicht nur organisiert, sondern miteinander gelebt und gestaltet. Der „Tag des Sports“ hat das eindrucksvoll bestätigt. Diese Energie, die Offenheit und das gemeinsame Anpacken – das ist genau das, was den organisierten Sport stark macht. Es motiviert mich enorm, diesen Weg gemeinsam mit allen Beteiligten weiterzugehen.

Wir leben in – auch für den organisierten Sport – herausfordernden Zeiten. Welche Themen stehen aktuell besonders im Fokus Ihrer täglichen Arbeit?

Das stimmt. Die Anforderungen an den organisierten Sport wachsen ständig – und damit auch unser Aufgabenpaket. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: Wie können wir den Sport in Schleswig-Holstein zukunftsfest machen? Ein zentrales Anliegen ist die Stärkung des Ehrenamts – denn ohne das Engagement in unseren Vereinen und Ver-

bänden wäre unser Sportsystem nicht auch nur einen Tag darstellbar. Hier geht es nicht nur um Anerkennung, sondern auch um konkrete strukturelle und politische Unterstützung. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Förderung der Sportstätteninfrastruktur sowie der Digitalisierung – beides entscheidend für starke und zukunftsfähige Strukturen. Gleichzeitig ist die Nachwuchsförderung ein zentrales Thema: Bildung, Qualifizierung, der Erhalt und die Weiterentwicklung von Sportangeboten für Kinder und Jugendliche sind essenziell, gerade auch im Kontext der Ganztagsbetreuung. Die Aufzählung ist natürlich nicht abschließend!

Was ist Ihnen besonders wichtig in der Zusammenarbeit und der Kommunikation mit den Sportvereinen und -verbänden?

Mir ist wichtig, dass wir miteinander im Gespräch sind – offen, ehrlich und auf Augenhöhe. Wir alle arbeiten am selben Ziel: den Sport in Schleswig-Holstein stark und zukunftsfähig zu gestalten. Kommunikation heißt für



Foto: Frank Peter

„Mir ist wichtig, dass wir miteinander im Gespräch sind – offen, ehrlich und auf Augenhöhe. Wir alle arbeiten am selben Ziel: den Sport in Schleswig-Holstein stark und zukunftsfähig zu gestalten.“

Till Wöllenweber, LSV-Hauptgeschäftsführer

mich: zuhören, verstehen, mitdenken – und dann gemeinsam etwas bewegen. Die besten Lösungen entstehen, wenn wir unterschiedliche Perspektiven bündeln – deshalb bin ich überzeugt, dass wir gemeinsam Chancen nutzen und Herausforderungen meistern werden.

Wo sieht und trifft man Sie außerhalb des Büros in Ihrer Freizeit? Treiben Sie selbst Sport oder haben Sie andere Hobbies?

Sport spielt nach wie vor eine große Rolle in meinem Leben – auch wenn der Leistungsgedanke heute nicht mehr im Vordergrund steht. Ich fahre regelmäßig Rennrad, bin mit meinen Kindern draußen aktiv oder schwimme eine Runde. Bewegung gehört für mich einfach dazu. Darüber hinaus habe ich das Segeln für mich entdeckt – Schleswig-Holstein bietet dafür fantastische Möglichkeiten. Ansonsten genieße ich die Zeit am liebsten mit meiner Familie.

*Das Interview führte
LSV-Pressesprecher Stefan Arlt.*

Über Till Wöllenweber:

Der in Halle (Saale) gebürtige Wöllenweber war in seiner letzten Position fünf Jahre stellvertretender Geschäftsführer des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes in Hannover und hier insbesondere für Breitensport und Sportentwicklung zuständig. Zuvor war er zwei Jahre lang als Geschäftsführer des Leichtathletik-Verbandes Sachsen-Anhalt tätig. Der Sportmanager, ehemalige Leistungssportler und Bundeskaderathlet in der Leichtathletik ist Master of Business Administration (MBA) im Studiengang Sportmanagement, den er an der Friedrich-Schiller-Universität Jena absolviert hat. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ehrenamtlich war Till Wöllenweber u.a. für den Deutschen Leichtathletik-Verband, den Leichtathletik-Verband Sachsen-Anhalt und als Übungsleiter des Leichtathletikclubs Jena aktiv.

**363.000 Mitglieder
statt Egonummer.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein können Sie mitbestimmen, mitgestalten und mitgewinnen. Denn seit über 170 Jahren gilt bei uns: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



Sport mit Haltung: Vereine übernehmen Verantwortung

FORTBILDUNG „SPORTVEREINE UND IHRE GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG“ – KOSTENFREIE TEILNAHME FÜR MITGLIEDSVEREINE DES LSV

Sportvereine sind weit mehr als Orte für Bewegung. Sie sind Gemeinschaften, in denen demokratische Werte, Fairness und Teilhabe gelebt werden – und in denen Verantwortung für unsere Gesellschaft sichtbar wird. Um Vereinsmanager*innen und verantwortliche Schlüsselakteur*innen bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, lädt der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zur praxisnahen Fortbildung „Sportvereine und ihre gesellschaftliche Verantwortung“ ein.

Die Veranstaltung findet vom **5. Dezember (ab 15.00 Uhr) bis 6. Dezember 2025 (17.00 Uhr)** in der Jugendakademie Bad Segeberg statt. Rund 20 Teilnehmende haben die Möglichkeit, sich mit zentralen Themen moderner Vereinsarbeit auseinanderzusetzen.

Inhalte der Fortbildung

Unter dem Titel „Sport mit Haltung“ geben erfahrene Referent*innen wertvolle Impulse, wie Vereine ihre gesellschaftliche Rolle noch bewusster gestalten und ihre Haltung leben können:

- **Teil 1: Parteipolitische Neutralität im Sportverein**
Nina Reip (Referentin Demokratieförderung im DOSB) zeigt auf, wie Vereine parteipolitisch neutral bleiben und sich dennoch klar für demokratische Grundwerte im Sport einsetzen können.
- **Teil 2: Steh zu deiner Meinung – Gemeinsam gegen Vorurteile und Diskriminierung im Sport**
Mit Harald Berndt (Demokratietrainer, Konfliktmanager, Mediator) und Wiebke Kämmer (Demokratietrainerin LSB Sachsen-Anhalt) geht es um Strategien im Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung im Vereinsalltag.

Teil 3: Haltung vor Ort leben

Nico Mikulic (politischer Bildner und Berater) vermittelt praxisnahe Ansätze, wie Werte und Verantwortung im Alltag des Vereins konkret umgesetzt werden können.

Warum ist eine Teilnahme sinnvoll?

Die Fortbildung bietet eine einmalige Chance, sich auf Augenhöhe auszutauschen und Handwerkszeug für eine zukunftsfähige Vereinsarbeit zu erhalten. Sie stärkt Führungskräfte darin, ihre Vereine als Orte des respektvollen Miteinanders weiterzuentwickeln.

Anmeldung und Teilnahme

Die Teilnahme ist für Vertreter*innen aus Mitgliedsvereinen des LSV kostenfrei. Da die Plätze auf 20 Teilnehmende begrenzt sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.



Weitere Informationen sowie die Anmeldung sind unter bildung.lsv-sh.de und der Veranstaltungsnummer 2.05/25 zu finden.

Jakob Voß

BERATUNG BIETEN, ZUKUNFT GESTALTEN!



Die Kosten der Fortbildung übernimmt das Projekt „Beratung bieten, Zukunft gestalten!“. Gefördert wird das LSV-Projekt durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und durch das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein.

Prüfer*innen, Übungsleiter*innen oder Trainer*innen als Unterstützer*innen gefragt

NEUE KOORDINATIONSÜBUNGEN FÜR DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN

Bereits 2024 wurde der bestehende Leistungskatalog des Deutschen Sportabzeichens durch den Erweiterten Leistungskatalog „Kraft“ mit neuen Kraftübungen ergänzt. Zum Jahr 2026 wird ein weiterer erweiterter Leistungskatalog, diesmal für die Kategorie „Koordination“, die Auswahl des Leistungskataloges vergrößern.

Der erweiterte Leistungskatalog „Koordination“ umfasst die Übungen „Ball umgreifen“, „Übungen mit dem Fußball (Ball hochhalten und Kick Fangen)“, „Koordinations-T-Lauf“ und „Durchlaufen einer Koordinationsleiter“. Diese Übungen wurden von der Technischen Universität (TU) München in Abstimmung mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausgewählt und zielen besonders auf die Interessen von jüngeren Erwachsenen. Diese neuen Koordinations-elemente sollen das Sportabzeichen modernisieren und neue Zielgruppen ansprechen.

Prüfer*innen, Übungsleiter*innen oder Trainer*innen als Unterstützer*innen gefragt

Der DOSB freut sich auf die Unterstützung von Sportabzeichen-Prüfer*innen, Trainer*innen und Übungsleiter*innen für die Erstellung der alters- und geschlechtsbezogenen Leistungsanforderungen. Bevor die Übungen aber offiziell in den Leistungskatalog aufgenommen werden, benötigt der DOSB möglichst viele anonymisierte Leistungsdaten von Sportler*innen ab sechs Jahren bis ins hohe Alter. Eure Sportabzeichen-Treffs, Trainingsstunden, Sportkurse oder eigens organisierte Testtermine sind dafür ideal! Es werden keine personenbezogenen Daten erhoben, lediglich Alter, Geschlecht sowie Angaben zur Sportlichkeit werden benötigt. Nach Auswertung der Datenerhebung für die Koordinations-Übungen werden diese als „erweiterter Leistungskatalog für die Gruppen Kraft und Koordination“ veröffentlicht.

DEUTSCHES  **ABZEICHEN**

 **Sparkasse**

So funktioniert's:

- Integriert die neuen Übungen in euer Training oder führt eine separate Testung durch.
- Achtet auf die korrekte Durchführung – dafür stehen euch ausführliche Übungsbeschreibungen und Videos zur Verfügung.
- Für jede teilnehmende Person füllt ihr einen Fragebogen aus.
- Die Daten werden anonymisiert (es werden nur Alter, Geschlecht und Sportlichkeit abgefragt).
- Kein Einverständnisformular nötig, keine personenbezogenen Daten
- Es müssen nicht alle fünf Übungen getestet werden – jeder Beitrag zählt!
- Die erhobenen Daten können schriftlich über die Leistungskarte „Erweiterter Leistungskatalog Koordination“ oder über den Online-Fragebogen eingegeben werden.
- Einsendeschluss: 15. Oktober 2025

Alle Informationen finden Sie hier zum Download:



Mats Ikemann

Kontakt für weitere Informationen:

Mats Ikemann

Tel.: 0431/6486-120

E-Mail: sportabzeichen@lsv-sh.de

NEUE VEREINE IM LSV

Folgende Vereine wurden am 16. September 2025 in den LSV aufgenommen:

- Ponyclub Ponyherz e.V.
- ReitsportClub Wentorf A.S. Toria e.V.

GUÐBJÖRN H. JÓNSSON NEUER LSV-GESCHÄFTSFÜHRER FINANZEN/VERWALTUNG



Foto: Stefan Arlt

Der 54-jährige gebürtige Isländer Guðbjörn H. Jónsson (Bjössi) ist seit dem 1. August 2025 neuer Geschäftsführer des Geschäftsbereiches Finanzen/Verwaltung im Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV). Er folgt in dieser Position auf Ingo Diedrichsen, der den LSV nach mehrjähriger Tätigkeit verlassen hat, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Bjössi lebt seit seinem 20. Lebensjahr in Deutschland und hat an der Deutschen Sporthochschule in Köln studiert und einen Abschluss als Diplom-Sportlehrer erworben. Zusätzlich absolvierte er ein Studium am Institut für Sport, Freizeit und Touristik in Düsseldorf zum Sportmanager (IST). Es folgte eine langjährige Tätigkeit als Berater und Geschäftsführer bei einem der größten Sport-

vereine in der Region Hannover, wo Bjössi bis Ende 2014 beschäftigt war. Einem Branchenwechsel in die Baustoffbranche, in der er in einem Baustoffunternehmen vier Jahre lang als Niederlassungs- und Einkaufsleiter tätig war, folgte im Jahr 2019 die Rückkehr in die Vereins- und Verbandsarbeit. Bis zu seinem Einstieg beim LSV leitete der 54-Jährige die Bundesgeschäftsstelle des Islandpferde-Reiter- und Züchterverbandes e.V.. Nun also folgte der Ortswechsel von Niedersachsen nach Schleswig-Holstein.

In seiner Freizeit fährt Bjössi gerne Fahrrad und als Isländer ist er begeisterter Handballer.

Stefan Arlt

AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS IM OKTOBER/NOVEMBER 2025

WANN?	WAS?
06.10.2025	Online-Seminar: Abnehmen, warum ist das so schwierig?
10.10.2025	Online-Seminar: Training mit Stab/Besenstiel – Mobilisation und Kräftigung mit Lang- und Kurzstäben
11.10.2025	„Ist Geld für den Sport wichtig, brauchen Kinder Geld für den Sport?“, Neumünster
13.–16.10.2025	M1/25 DOSB-Ausbilderzertifikat Kompakt, Lauenburg
16.10.2025	Online-Seminar: Die Grundlagen des Datenschutzes für Vereine und Verbände
24.10.2025	Online-Seminar: Zeitgemäßes Beckenbodentraining
02.11.2025	Lungensport, Kiel
03.11.2025	Online-Seminar: Was ist der beste Sport, um abzunehmen?
07.11.2025	Online-Seminar: Faszientraining mit Wand-Widerstand
24.11.2025	Online-Seminar: Iliopsoas – einen spannenden Muskel verstehen (Theorie und Praxis)
28.11.2025	Online-Seminar: Trainings-Elemente zur Hormonregulation
29.11.2025	Schulung zum Sport-Ersthelfer (inkl. Erste Hilfe-Kurs), Kiel

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de
Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Glasfaser ab
19,95 €*
buchen!

TNG-Glasfaser. Wieder ausgezeichnet.

Jetzt kostenlosen Anschluss sichern!

 **tng.de**

* Das Angebot gilt für die Glasfasertarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de). Durch den Anschluss können weitere Kosten entstehen. Stand: Januar 2024



JUNGES ENGAGEMENT IM SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN WERTSCHÄTZEN UND STÄRKEN!

Am Wochenende 8./9. November 2025 findet das Sportjugend-Forum für junges Engagement unter dem Motto „Zusammenkommen. Weiterdenken. Loslegen!“ im Sportforum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) statt. Für einen solidarischen Beitrag von zehn bis 30 Euro bekommt ihr ein vielseitiges Wochenende mit unterschiedlichsten Praxis- und Theorie-Workshops sowie ein buntes Rahmenprogramm. Im Teilnehmendenbeitrag sind sämtlich Kosten für Verpflegung und Unterbringung inkludiert. Eingeladen sind sportlich Engagierte, Ehrenamtliche und Multiplikator*innen ab 16 Jahren aus ganz Schleswig-Holstein. Es ist möglich, als Tagesgast dabei zu sein oder an beiden Tagen (optional mit Übernachtung) teilzunehmen.

Benedikt Hasler



Veranstaltung:

Sportjugend-Forum für junges Engagement. Zusammenkommen. Weiterdenken. Loslegen.

Termin:

08.-09.11.2025

Ort:

Sportforum der CAU zu Kiel
(Olshausenstraße 72)

Samstag

14.00 – 15.00 Uhr Workshopblock 1
16.00 – 18.00 Uhr Workshopblock 2

Sonntag

11.00 – 12.30 Uhr Workshopblock 3

Weitere Informationen sowie die Anmeldung findet ihr unter
<https://eveeno.com/920443872>



Deutsch-Japanischer Sportjugend-Simultanaustausch

JUGENDLICHE AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN ZU GAST IN JAPAN



Fotos: Svea Horn

Gruppenfoto auf dem Mount Moriyoshi

In diesem Sommer nahmen sieben Jugendliche des TSV Großsolt-Freienwill und eine Betreuerin am traditionsreichen Deutsch-Japanischen Sportjugend-Simultanaustausch teil. Seit über 50 Jahren ermöglicht die Deutsche Sportjugend (dsj) jungen Menschen aus beiden Ländern, das Partnerland kennenzulernen und durch den Sport Brücken zu schlagen.

Nach einem Vorbereitungstreffen in Frankfurt führte die Reise zunächst nach Tokio. Neben dem Besuch bekannter Sehenswürdigkeiten standen dort Begegnungen mit japanischen Studierenden im Vordergrund, die sportliche Gruppenspiele für die Teilnehmenden aus Deutschland organisierten. Anschließend reisten die Teilnehmenden in den Norden Japans, wo sie in Gastfamilien aufgenommen wurden. Traditionelle Erlebnisse wie das Zubereiten von Soba-Nudeln oder der Besuch buddhistischer Tempel gaben Einblicke in den japanischen Alltag und die Kultur. In Diskussionsrunden mit Schüler*innen setzten sie sich zudem mit dem Jahresthema „Gleichberechtigung im Sport“ auseinander.

Weitere Höhepunkte waren der Aufenthalt in Akita mit Einblicken in die Kampfsportart Kendo und eine Wanderung auf den Mount Moriyoshi. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Wiedersehen aller deutschen Teilnehmer*innen in Tokio mit einer festlichen „Sayonara-Party“.

Der 15-tägige Austausch machte deutlich, wie Sport kulturelle Unterschiede überbrücken kann. Neben sportlichen Erfahrungen nahmen die Jugendlichen wertvolle Eindrücke der japanischen Kultur und viele neue Freundschaften mit nach Hause.

Leon Delle



Diskussionsrunde „Gleichberechtigung im Sport“

STARTER-PAKETE IM SOMMER: „KEIN KIND OHNE SPORT!“

Auch in diesem Sommer konnten zahlreiche engagierte Vereine aus Schleswig-Holstein mit Starter-Paketen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet werden. Bereits 40 Pakete konnten in diesem Jahr vergeben werden. Im Fokus standen Zeltlagerangebote, die Kindern und Jugendlichen in den Ferien unvergessliche Erlebnisse bieten. Damit knüpfen die Verleihungen an die Auszeichnung des KSV Schleswig-Flensburg mit dem Jugendsportpreis im vergangenen Jahr für sein starkes Zeltlagernetzwerk an.

So begeisterte der **TSV Kropp** rund 40 Kinder mit einem familiären Zeltlager voller Spiele, Turniere und kreativer AGs. Auch das CaSa-Zeltlager des **TSV Nordmark Satrup** überzeugte mit einem abwechslungsreichen Programm. Der **TV Grundhof** bot beim großen „GrunZ“-Zeltlager für 150 Teilnehmende ein buntes Angebot aus Motto-Tagen, Shows und Nachtwanderungen. Die Vereine wurden nicht nur für die Organisation der Zeltlager ausgezeichnet, sondern darüber hinaus für ihre innovativen Ideen, Bewegung und Gemeinschaft von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Ebenfalls begeistert der **TSV Wankendorf** mit Ferienaktionen wie einem Ausflug in den Hochseilgarten, während der **SV Friedrichsgabe** Integration und Zusammenhalt in den Mittelpunkt stellt. Der **Süderholmer SV** stärkt mit seiner Jugendsparte den Teamgeist rund ums

 Schleswig-Holstein
Netz



Fotos: sjsh

TSV Kropp



VfL Geesthacht

Eisstockschießen. Beim **SV Holtsee** werden die Kinder und Jugendlichen in den Trainingsgruppen mit Team-Building-Maßnahmen gestärkt. Auch die Vielfalt der Angebote zeigt sich deutlich: von Hobby Horsing beim **ATSV Stockelsdorf** oder Reiten beim **RuFV Nutteln** über die **Eckernförder Circus Kids** bis hin zum **VfL Geesthacht**, der Kinder spielerisch und ohne Leistungsdruck ans Fußballtraining heranzuführt. Beim **SVT Neumünster** werden den Kindern mit dem Kinderturnprogramm vielfältige Bewegungserfahrungen geboten. Die Auszeichnung mit einem Starter-Paket beim Aktivtag „Kinder in Bewegung“ erhielten zudem die **FT Adler Kiel**, **Rot-Schwarz Kiel** und die **Ellerbeker Turnvereinigung** für ihr Engagement für Kinder und Jugendliche im Sport.



TV Grundhof



Fotos: TV Grundhof

Alle ausgezeichneten Vereine leisten einen wertvollen Beitrag, um Kindern den Zugang zum Sport zu ermöglichen – und machen das Motto „Kein Kind ohne Sport!“ eindrucksvoll sichtbar.

Martje Wagner



TSV Nordmark Satrup



SV Friedrichsgabe



Eckernförder Circus Kids



ATSV Stockelsdorf



RuFV Nutteln

AUFTAKTTREFFEN DER NEUEN PROJEKTGRUPPE „NETZWERK FERIENFREIZEITEN“



Projektgruppe „Netzwerk Ferienfreizeiten“ auf dem Zeltlager Weseby

Am 28. August 2025 haben sich Vertreter*innen verschiedener Zeltlager in Selk am Zeltlager „Selker Noor“ getroffen. Ziel des Treffens war es, in den Austausch zu kommen und im Anschluss ein Netzwerk für die neue Projektgruppe „Netzwerk Ferienfreizeiten“ unter der Leitung des Sportjugend-Vorstandsmitglieds Simon Bosk zu gründen.

Nach einer kurzen, aber herzlichen Begrüßung auf dem Zeltplatz „Selker Noor“ mit Kaffee und Kuchen ging es gemeinsam weiter zum nahegelegenen Zeltplatz Weseby. Dort angekommen,

wurde den Teilnehmenden eine ausführliche Führung über den Zeltplatz des Kreissportsverbandes Schleswig-Flensburg geboten, bei dem keine Fragen unbeantwortet blieben. Durch das bunt gemischte Teilnehmer*innenfeld bestehend aus Zeltplatzvertreter*innen, Jugendbildungsreferent*innen, Kreissportvertreter*innen, Teamer*innen und sjsh-Vertreter*innen kam ein vielseitiger und reger Austausch zustande.

Auf dem Zeltplatz Selker Noor angekommen, wurde den Teilnehmenden auch hier eine ausführliche Führung geboten, bei der sämtliche Fragen zu Teamer*innen-Qualifizierung, Abläufen, Zeltkonstruktionen, Aktivitäten, Nutzungsverhalten etc. ausführlich beantwortet wurden.

Im Rahmen der Führungen wurden aber nicht nur inhaltliche Fragen zu den jeweiligen Zeltlagern diskutiert, die Führungen boten auch ausrei-

chend Gelegenheit zum individuellen Austausch und Kennenlernen. Dieser wurde auch beim abschließenden gemeinsamen Grillen weiter intensiviert und vertieft, was Lust auf weitere Veranstaltungen dieser Art machte.

Das Auftakttreffen der neuen Projektgruppe „Netzwerk Ferienfreizeiten“ hat deutlich gezeigt, wie sehr alle Beteiligten vom Austausch durch das Netzwerk profitieren und voneinander lernen können. Darüber hinaus hat es Bedarfe in Bezug auf die Qualifizierung von Teamer*innen aufgezeigt, die in der Ausbildungskonzeption der Sportjugend in Zukunft noch besser berücksichtigt werden sollen. Das nächste Treffen der Projektgruppe, die nach wie vor offen für weitere Interessierte ist, ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Leon Delle



Auftakttreffen mit Blick auf das Selker Noor

SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Matchingday – Sneak-Peak ins Sportstudium und die Welt des organisierten Sports	Kiel, Sportforum der CAU	15.10.2025 11.00 – 15.30 Uhr
Sportjugend-Forum für junges Engagement. Zusammenkommen. Weiterdenken. Loslegen!	Kiel, Sportforum der CAU	08.–09.11.2025
Jugendmeisterehrung 2025	Kiel, Haus des Sports	26.11.2025
AUSBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
Julas-Ausbildung 3/25	JH Scharbeutz	20.–24.10.2025
FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
FB 30/25 – Erste Hilfe im Sport	Neumünster	11.10.2025 9.00 – 17.00 Uhr
„Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ – Qualifizierung von Ansprechpartner*innen	JH Flensburg	15.11.2025 9.00 – 17.00 Uhr
FB-24/25 – Zeit- und Selbstmanagement-Online-Seminar	Sport-Campus-Nord	17.11.2025 9.30 – 17.00 Uhr
FB-24/25 – Zeit- und Selbstmanagement-Online-Seminar	Flensburg	28.11.2025 9.30 – 17.00 Uhr
AiKJ 8/25-Basismodul „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ – Online-Seminar	Sport-Campus-Nord	02.12.2025 18.00 – 21.00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.sportjugend-sh.de/anmeldung



LSV und LOTTO Schleswig-Holstein würdigen das Ehrenamt im Sport

UNSERE „VEREINSHELDIN DES MONATS“: MARGOT NEUMANN VOM TSB FLENSBURG



Foto: Simon Eberhardt-Alten



Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und LOTTO Schleswig-Holstein setzen ein starkes Zeichen für das Ehrenamt: Mit der neuen gemeinsamen Aktion „Vereinsheld*innen des Monats“ werden besonders engagierte Menschen aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen ausgezeichnet. Ziel ist es, das oft unsichtbare Engagement der vielen Ehrenamtlichen ins Rampenlicht zu rücken und ihnen die Wertschätzung zukommen zu lassen, die sie verdienen.

Die „Vereinsheld*innen des Monats“ können ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro, einen exklusiven Hoodie mit dem Aufdruck „Vereinsheldin“ bzw. „Vereinsheld“ sowie einen professionellen Videodreh im eigenen Sportverein gewinnen. Das Video porträtiert die ausgezeichnete Person und zeigt, wie wichtig ehrenamtlicher Einsatz für das Vereinsleben ist. Das Video wird anschließend vom LSV und LOTTO Schleswig-Holstein auf Facebook, Instagram und YouTube veröffentlicht, sodass das Engagement der Vereinsheld*innen nicht nur gewürdigt, sondern auch der breiten Öffentlichkeit präsentiert wird. Das individuelle Video kann selbstverständlich auch für den eigenen Gebrauch und/oder die Vereins- bzw. Verbandskommunikation genutzt werden.

Erste „Vereinsheldin des Monats“ ist Margot Neumann vom TSB Flensburg

Nominiert als „Vereinsheldin des Monats“ wurde Margot von Petra Obermark, 2. Vorsitzende des TSB Flensburg:

„Margot ist seit 1990 beim TSB Flensburg und hat uns viele Jahre in der TSB-Geschäftsstelle in der Mitgliederverwaltung unterstützt. Darüber hinaus war sie aber schon immer überall ehrenamtlich dabei. Sie ist die gute Seele im Verein und kennt fast jedes TSB-Mitglied – und fast jedes TSB-Mitglied kennt Margot. Sie ist mit ihrer ruhigen, ausgeglichenen, aber so herzlichen Art bei allen beliebt – egal ob Mitglied, Kolleg*innen oder im Vorstand. Aus diesem Grund wurde Margot auch in den TSB-Beirat gewählt, in dem sie die Interessen der Mitglieder vertritt und den Vorstand berät. Bei der jährlichen Jahreshauptversammlung des TSB hat sie viele Jahre die Protokollführung übernommen. Gleichzeitig kümmert sie sich um die Vorbereitung der Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften, sportliche Erfolge und Verdienste. Bei Veranstaltungen kümmert sie sich um Organisatorisches, besorgt vorab Spenden, Helfer*innen und hat immer neue Ideen und es gibt keine TSB-Veranstaltung, bei der nicht für das leibliche Wohl gesorgt wird. Margot liegt es am Herzen, dass es allen gut geht. Dabei stellt sie sich eher in den Hintergrund, deshalb freut es mich sehr, dass jetzt Margot einmal selbst im Vordergrund steht. Wir möchten ihr für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr großes Herz für den Sport und die Menschen im Verein danken.“

Das sagt Margot über ihr ehrenamtliches Engagement:

„Flensburg ist zu unserer Heimat geworden, als wir 1984 mit unserer Familie in die Stadt gezogen sind. Wir haben für unsere Kinder einen Kindergarten gefunden, indem das Fundament fürs Ehrenamt bereits gelegt wurde. Gemeinsame Aktivitäten mit allen Eltern und Erziehern haben uns als Familie einen tollen Start in Flensburg bereitet. Das haben wir nie vergessen. Unsere vier Kinder haben alle Sport im TSB Flensburg begonnen, in unterschiedlichen Abteilungen, die wir immer begleitet haben. Die Kontakte, die vielen Menschen, die wir in all den Jahren kennengelernt haben, machten mir den Einstieg ins Ehrenamt sehr leicht. Auch als Oma begleite ich unsere Enkel immer gerne zu ihren Aktivitäten. 1990 startete dann mein „Vereinsleben und Ehrenamt“ im TSB. Zunächst über die Kinder, die alle aktiv im Verein waren. Schon damals hieß es für uns:

überall dabei sein, zu allen Sport-Veranstaltungen fahren, anfeuern, unterstützen und helfen, wo es geht. Auch in der Geschäftsstelle fing ich mit kleinen Aufgaben an. War es zunächst nur der Telefondienst, so kamen dann Schritt für Schritt immer neue Aufgaben bei der Büroarbeit dazu. Es war selbstverständlich, dass bei den vielen anfallenden Arbeiten rund um die Vereinszentrale an jeder Stelle mit angepackt wurde, wann immer es notwendig war, sei es beim Schnee schippen, beim Geräte reinigen im Förde Fitness, oder beim Kuchenbacken für die Kollegen. Mir sind die Menschen, besonders die Kinder, sehr wichtig. Bei allen kleinen und größeren Veranstaltungen bekommen wir so viele schöne und begeisterte Rückmeldungen, sodass jede Anstrengung schnell vergessen ist und in Freude und pure Energie für weitere Aktionen umgewandelt wird. Über die Jahre ist der TSB für mich auch ein Stück Heimat geworden und ich freue mich, auch meinen Mann mit meiner Aktivität angesteckt zu haben. So können wir viele gemeinsame Aktivitäten erleben. Das hält uns beide jung. Meine große Begeisterung für meinen Einsatz im TSB ist aber auch das Ergebnis einer ganz besonderen, tollen Gemeinschaft im Kreise meiner Kolleginnen und Kollegen.“

LSV und LOTTO Schleswig-Holstein würdigen das Ehrenamt im Sport

„Ehrenamtliche sind das Herzstück unserer Sportvereine. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre ein vielfältiges und lebendiges Vereinsleben nicht möglich. Mit der Aktion möchten wir ihre großartige Arbeit würdigen und ihnen zeigen, wie wertvoll ihr Engagement für unsere Gemeinschaft ist“, so LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier.

Jessica Witthaus, Geschäftsführerin von LOTTO Schleswig-Holstein, ergänzt: „Gemeinsam mit dem LSV möchten wir Danke sagen und die Geschichten der Menschen erzählen, die Woche für Woche mit Herzblut und Leidenschaft das Vereinsleben bereichern.“

Das Video über Margot finden alle Interessierten unter www.lsv-sh.de/vereinshelden.



Stefan Arlt

Jugendliche leisten gemeinnützige Arbeit in Sportvereinen ab EIN PRAXISBEISPIEL AUS DER ELLERBEKER TURNVEREINIGUNG

Foto: privat



Im Juni 2025 haben sich Vertreter*innen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), des Sportverbandes Kiel (SVK), mehrerer Kieler Sportvereine sowie der vier Vermittlungsstellen Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren, Bewährungshilfe und stadt.mission.mensch in Kiel zu einem sehr regen Austausch über Möglichkeiten der Vermittlung von Jugendlichen in gemeinnützige Arbeit in Sportvereinen getroffen.

In der „Pilotregion“ Kiel ist die Ellerbeker Turnvereinigung bereits seit über einem Jahr eine Einsatzstelle für Jugendliche, die gemeinnützige Arbeit als Erziehungsmaßnahme statt Strafe ableisten müssen. Stephan Wagner, direkter Ansprechpartner für die Jugendlichen

in der Ellerbeker Turnvereinigung, gibt einen Einblick in die praktische Umsetzung.

SPORTFORUM: Wann und warum seid ihr mit eurem Engagement gestartet?

Stephan Wagner: Den Anstoß gab unser Basketballtrainer, der einen jugendlichen Spieler in seinem Team hatte, den er bei der Suche nach einer Einsatzstelle für die Ableistung von verordneter gemeinnütziger Arbeit unterstützen wollte. Gemeinsam entwickelten wir daraufhin die Idee, dass unser Sportverein sich gerne bei der (Wieder-) Eingliederung und Resozialisierung von Jugendlichen durch gemeinnützige Arbeit engagieren möchte und konnten so dem Jugendlichen den Einsatz in unserem Verein ermöglichen. Seit Juni

2024 arbeiten wir eng mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, mit der stadt. mission.mensch und der Bewährungshilfe in Kiel zusammen und fungieren als Einsatzstelle, in der Jugendliche ihre gemeinnützige Arbeit ableisten können.

Wie kann man sich den Ablauf vorstellen?

Die Jugendlichen werden hauptsächlich von der Jugendhilfe im Strafverfahren an uns vermittelt. In einem Telefonat mit der Vermittlungsstelle werden zunächst die grundlegenden Eckdaten geklärt. Danach setze ich mich mit der oder dem Jugendlichen zum Kennenlernen und zur Absprache des weiteren Ablaufs, z.B. Arbeitszeiten, Aufgaben, Verhaltensregeln, zusammen und bin der grundsätzliche Ansprechpartner für den Einsatz im Verein. Natürlich stehe ich währenddessen auch in direktem Kontakt mit der Vermittlungsstelle.

Bei welchen Arbeiten unterstützen euch die Jugendlichen?

Bei allen Arbeiten rund um die Sportanlagen: Grünpflege, Zäune und Steine setzen, Reparaturen, Installationen, Reinigung und Pflege der Anlagen. Die jungen Menschen erfahren dadurch Selbstwirksamkeit, sie übernehmen Verantwortung, erfahren Wertschätzung und lernen nebenbei eine ganze Menge Neues.

Begleitest du die Jugendlichen ausschließlich bei der Arbeit?

Nein, oftmals führt die Betreuung darüber hinaus, was sich ganz automatisch ergibt. Wir geben den Jugendlichen im Verein einen strukturierten Tagesablauf vor, der vielen von ihnen fehlt. Sie lernen, sich an Regeln zu halten und Konsequenzen zu tragen und finden in mir jemanden, der ihnen auch gerne – wenn möglich – bei Amtsangelegenheiten, Hausaufgaben oder familiären Problemen Unterstützung anbietet. Ich habe auch schon Jugendliche als Helfer*innen in Handwerksbetriebe vermittelt. Untereinander geben die Jugendlichen mittlerweile auch schon Empfehlungen für die gemeinnützige Arbeit in unserem Verein oder sie kommen auch nach Beendigung der Maßnahme noch einmal zu Besuch.

Hast du Tipps für interessierte Sportvereine und -verbände?

Ich wünsche mir, dass sich unser Projekt herumspricht und sich auch andere Sportvereine oder -verbände in dieser Richtung mutig und neugierig auf den Weg machen. Es ist aus meiner Sicht für beide Seiten eine Win-Win-Situation. Natürlich ist es zeitlich – und manchmal auch inhaltlich – herausfordernd, aber man kann auch erst einmal mit kleinen Projekten oder Unterstützung bei einer Veranstaltung anfangen und es aus-

testen. Man sollte sich aber bewusst sein, dass auf jeden Fall eine direkte Ansprechperson erforderlich ist, die sich um die Jugendlichen kümmert, diese während der Arbeitszeit begleitet bzw. beaufsichtigt und die Arbeitsstunden dokumentiert. Und man sollte langsam an die Sache herangehen und berücksichtigen, dass kein hundertprozentiger Verlass auf die Jugendlichen aufgrund ihrer speziellen Lebenssituation gegeben ist. Der Einsatz der Jugendlichen bietet zur Entlastung der Ehrenamtlichen im Verein und zur Gewinnung einer unterstützenden Kraft aber eine gute Möglichkeit. Im besten Fall kann man die Jugendlichen für die längerfristige Vereinsarbeit oder auch eine Vereinsmitgliedschaft begeistern. Und man kann ihnen Bestätigung und Wertschätzung für ihre geleistete Arbeit entgegenbringen und ihnen damit helfen, den Glauben an sich selbst ein Stück weit mit aufzubauen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Kontakt für weitere Informationen:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Meike Kliewe

Tel.: 0431/6486-186
E-Mail: meike.kliewe@lsv-sh.de

DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE



FLUTLICHTSEMINAR

**19. November 2025,
18.00 bis 20.00 Uhr**

**„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel**

Programm:

- Fördermöglichkeiten
- LED-Flutlichtanlagen für den Sport
 - Neubau
 - Umrüstung
 - Lichtemission
- Fragerunde
- Austausch mit kleinem Imbiss

Anmeldung ab sofort möglich per E-Mail an sven.reitmeier@lsv-sh.de.

- SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE

- SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE

DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE - SAVE THE DATE

Neue Trikots für starke Vereine

STADTWERKE LÜBECK ENGAGIEREN SICH FÜR DEN BREITENSport

Bereits seit 2010 engagieren sich die Stadtwerke Lübeck mit der Aktion „Trikotttausch“ für den Breitensport in der Region. Vor Kurzem wurden im Rahmen dieser Aktion fünf gemeinnützigen Sportvereinen aus Lübeck und Umgebung neue Trikotsätze übergeben.



Die Initiative ist eine Kooperation der Stadtwerke Lübeck Gruppe mit der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH (SEMSH) und den Lübecker Nachrichten. Sie richtet sich an gemeinnützige Sportvereine aus Einzel- und Mannschaftssportarten, die sich jährlich um neue Trikotsätze bewerben können. Seit Beginn der Aktion im Jahr 2010 wurden bereits über 140 Trikotsätze vergeben und damit zahlreiche Teams in ihrer sportlichen und sozialen Arbeit unterstützt.

Dr. Jens Meier, CEO der Stadtwerke Lübeck, betont: „Sponsoring konzen-

triert sich oft auf große Vereine, doch echte Profisportkarrieren beginnen meist in lokalen Clubs – dort, wo Leidenschaft entfacht, Grundlagen gelegt und Persönlichkeiten geformt werden. Ohne Breite keine Spitze. Mit unserer Aktion „Trikotttausch“ fördern wir als Stadtwerke Lübeck den Nachwuchs und stärken genau dieses Fundament.“

Die diesjährigen Gewinner der Aktion „Trikotttausch“ sind: REV Lübeck (Rollkunstlauf, weibliche Jugend), VSG Lübeck (3. Damen Volleyball), Lübecker Turnerschaft (Wettkampfturnerinnen, weiblich, gemischte Altersklassen), KSV 1948 (Leichtathletik, Jugend mixed) und SV Olympia Bad Schwartau (Fußball, Jugend mixed).



Kontakt:

Sport- und Event-Marketing
Schleswig-Holstein GmbH
Lina Kuptz
Tel.: 0431/6486-177
E-Mail: l.kuptz@semsh.de





Partner von:



Wir sind Ihr Team

Profitieren Sie von über 75 Jahren Erfahrung

Bei uns erhalten Sie den kompletten Service für Ihr Projekt. Ob Soccer-Courts, Fitnessräume, Kletteranlagen, Turnhallen oder Snoezelen Räume – wir sind von der Beratung bis zur Planung und Umsetzung an Ihrer Seite. Besuchen Sie uns unter: sport-thieme.de/Vor-Ort-Beratung



Beratungsteam Nord

Michael Diessner

22041 Hamburg

☎ 040 669000-72

✉ diessner@sport-thieme.de



Beratungsteam Nord

Oliver Radtke

22041 Hamburg

☎ 040 669000-71

✉ radtke@sport-thieme.de

Förderung des Nachwuchsleistungssports im Kreis Schleswig-Flensburg

KREISSPORTVERBAND SCHLESWIG-FLENSBURG STELLT SEIN NEUES „TEAM SCHLESWIG-FLENSBURG“ VOR

Im Kreissportverband Schleswig-Flensburg (KSV SL-FL) sind 215 Sportvereine mit knapp 60.000 Mitgliedern im organisiert. Darunter befinden sich auch viele erfolgreiche Nachwuchsleistungssportler*innen, was bei den alljährlichen Ehrungen verdienster Jugendsportler*innen des KSV SL-FL deutlich wird. „Wir möchten talentierte Nachwuchsathlet*innen auf ihrem sportlichen und persönlichen Werdegang fördern, damit sie ihr Potenzial voll ausschöpfen können und im Kreis Schleswig-Flensburg eine Perspektive haben. Das brachte die Idee eines Förderprogramms auf“, so Hanno Reese, Vorsitzender des KSV SL-FL.

Um Leistungssport ausüben zu können, bedarf es entsprechender Rahmenbedingungen, die vor allem mit zeitlichen und materiellen Ressourcen und Kosten verbunden sind. Durch Eigenmittel des KSV und dank einer großzügigen Spende der Heinz-Wüstenberg-Stiftung konnte das 2024 ins Leben gerufene Förderprogramm erneut gespeist werden. Das Programm sieht eine jährliche finanzielle Förderung von ausgewählten talentierten Nachwuchsathlet*innen bis einschließlich 26 Jahren aus der Region vor, die über einen Förderzyklus von einem Kalenderjahr erfolgt. Hierauf konnten sich Sportler*innen und ihre Sportvereine bewerben.

Eine Jury bestehend aus Vertreter*innen aus den Bereichen Sport, Jugend, Politik und Stiftung hat erneut vielversprechende und beeindruckende Bewerbungen erhalten und diese bewertet. Es wurden zehn junge Sportler*innen ausgewählt und Mitte Juli im Rahmen des 88. Scheersbergfestes offiziell in den Kader des „Teams Schleswig-Flensburg“ aufgenommen – unter Anwesenheit ihrer Sportvereine, Familien und der Jurymitglieder.

Zum „Team Schleswig-Flensburg“ 2025/ 2026 gehören:

- Mayra Berndsen (SV Schleswig, Badminton)
- Pauline Clemens (TSV Fahrndorf, Leichtathletik)
- Clara Mathilda Eich (SV Schleswig, Turnen)

- Lil Kratz (Handewitter SV / MTV Gelting 08, Handball)
- Emma Lange-Franzen (Domschulruderclub Schleswig, Rudern)
- Nico Lassen (TST Satrup, Trampolinsport)
- Emilia Steinlicht (SV Schleswig, Schwerathletik)
- Pauline von Hobe (TSV Kappeln, Rudern)
- Alina Wolf (TSV Munkbrarup, Badminton)

„Wir freuen uns sehr, mit diesen zehn ambitionierten Jugendsportler*innen zum zweiten Mal das „Team Schleswig-

*Wir möchten talentierte Nachwuchsathlet*innen auf ihrem sportlichen und persönlichen Werdegang fördern, damit sie ihr Potenzial voll ausschöpfen können und im Kreis Schleswig-Flensburg eine Perspektive haben.“*

Hanno Reese, Vorsitzender des Kreissportverbandes Schleswig-Flensburg

Flensburg“ aufstellen zu können, das eine große Bandbreite an Sportarten und Altersklassen des Leistungssports im Kreis abbildet und damit dem regionalen Wettkampfsport ein Gesicht verleiht.“, so Hanno Reese und seine Jury-Kolleg*innen bei der Kaderaufnahme.

Quelle: Pressemitteilung des KSV Schleswig-Flensburg



Foto: KSV SL-FL

Im Bild von links: Hanno Reese (KSV Schleswig-Flensburg), Lil Kratz, Linda Gering (LSV), Emma Lange-Franzen, Clara Mathilda Eich, Pauline von Hobe, Nico Lassen, Thorsten Sprenger (Heinz Wüstenberg-Stiftung), Emilia Steinlicht, Mario De Vries (Sportausschuss des Kreises Schleswig-Flensburg), Johanna Marxen (Sportjugend SL-FL)

TRAUER UM JOACHIM GIESENBERG

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) trauert um Joachim „Jogi“ Giesenberg, der am 30. August 2025 im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Joachim Giesenberg war als Vorsitzender des Turn- und Sportbundes (TSB) Lübeck von 2016 bis 2025 Mitglied im Beirat des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Mehr als 35 Jahre lang war Joachim Giesenberg eine tragende Kraft und ein höchst engagierter Mitstreiter in der gewaltpräventiven Arbeit im Programm „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ des LSV. Mit außergewöhnlichem Engagement hat er sich große und bleibende Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein erworben.

Joachim Giesenberg war ein Brückenbauer zwischen Generationen und

Lebenswelten und wurde 2022 mit der Silbernen Ehrennadel des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Wer dem Wunsch der Hinterbliebenen folgen möchte, Kinderfreizeiten für benachteiligte Kinder zu unterstützen, hat die Möglichkeit dies über eine Spende auf das folgende Konto zu tun:

Konto: Lübecker Jugendring,
IBAN: DE90 2305 0101 0160 8309 98

Der Landessportverband ist Joachim Giesenberg zu großem Dank verpflichtet und wird das Andenken an ihn stets in Ehren halten.



Foto: privat

LSV UND SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN TRAUERN UM LARA DIEPOLDER

Die 25-jährige Lara Diepolder ist am 26. August 2025 durch einen tragischen Unglücksfall während eines ehrenamtlichen Einsatzes als Betreuerin im Jugendzeltlager „Adlerhorst“ verstorben. Dieses Zeltlager wird von der FT Adler Kiel am Behler See im Kreis Ostholstein betrieben. Die Nachricht von ihrem Tod hat uns erschüttert, tief betroffen gemacht und fassungslos innehalten lassen.

Schon als Kind hat Lara Diepolder viel unbeschwerte Zeit mit Gleichaltrigen im Zeltlager „Adlerhorst“ selbst genossen und erlebte mit ihren dort ebenfalls seit vielen Jahren ehrenamtlich engagierten Eltern das seit 75 Jahren bestehende Zeltlager aus vielen verschiedenen Blickwinkeln. Als Jugendliche wollte sie selbst Verantwortung übernehmen und hat sich früh zur Jugendleiter-Assistentin und später dann zur Jugendleiterin und Trainerin ausbilden lassen. Lara war ihr Leben lang ein „Adlerkind“ und hat durch ihr engagiertes Wirken die viel-

fältigen Ferienfreizeiten und die Zeltlageraktivitäten mit geprägt.

Wer dem Wunsch der Familie folgen möchte, im Sinne von Lara das wichtige ehrenamtliche Engagement im Jugendzeltlager „Adlerhorst“ weiter zu unterstützen und zu ermöglichen, kann dies über eine Spende auf das Zeltlagerkonto der FT Adler Kiel tun: IBAN DE40 5206 0410 0006 4279 60.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein und seine Sportjugend werden sie nicht vergessen.



Foto: privat

Trainingsplatz im Nachwuchs-Leistungszentrum wird nach LSV-Ehrenmitglied Adolf Werner benannt – Chronik zum 125. Geburtstag des Kieler Traditionsvereins erschienen

HOLSTEIN KIEL EHRT SEINE LEGENDEN



Am 7. Oktober feiert die Kieler Sportvereinigung Holstein ihren 125. Geburtstag. Pünktlich zum Jubiläum steht mit der neuen CHRONIK das bislang umfassendste Nachschlagewerk zur Vereinsgeschichte des Kieler Traditionsvereins in den Bücherregalen. Darüber hinaus ehrten die Störche kurz vor ihrem Geburtstag mehrere Helden ihrer schillernden Historie. Einer von ihnen: LSV-Ehrenmitglied Adolf „Adsch“ Werner.

Auf knapp 600 Seiten im DIN A4-Überformat mit über 750

Abbildungen, Berichten von der Gründerzeit um 1900 bis hin zur Bundesliga-Saison 2024/25 sowie umfangreichen Statistiken zu allen Saisons kann der Holstein-Fan tief in seine eigene Störche-Vergangenheit eintauchen und darüber hinaus viel Neues über die schillernde Historie der KSV Holstein erfahren. Sechs jahrzehntelange Begleiter der Kieler Störche – Jürgen Weber, Christian Jessen, Norman Nawe, Hartwig Rodde, Tim Cassel und Patrick Nawe – berichten in ihrem „Mammutwerk“ nicht nur über das sportliche Auf und Ab zwischen Erfolgen und Krisen des Kieler Traditionsvereins, sondern alles ist in die Geschichte der Stadt Kiel, in jenes soziale und politische Umfeld, in dem Fußball gespielt und bejubelt wurde und wird, eingebettet worden.

Eine umfassende historische Recherche, die Suche nach bisher unveröffentlichten Fotoschätzen und Dokumenten sowie ein Konzept mit vielfältigen Episoden, Porträts, Geschichten und Forschungsergebnissen standen im Mittelpunkt der Arbeit. Auch die umfassende Aufarbeitung der NS-Zeit ist Bestandteil der Chronik. Entstanden ist ein

wissenschaftlich seriöses wie spannend zu lesendes Werk für alle und ein echtes Stück Kieler Stadtgeschichte.

Holsteins-Clubhistoriker Patrick Nawe, der auch Herausgeber der Chronik ist, meint: „Werften und Marine, Ostseefähren und die Kieler Woche gehören zur Fördestadt wie die Störche der KSV. Die Nummer eins im schleswig-holsteinischen Fußball blickt auf eine spannende Geschichte voller emotionaler Momente zurück. Unser Traditionsverein ist geballte norddeutsche Fußballhistorie und seit über 100 Jahren einer der wichtigsten Repräsentanten der Landeshauptstadt Kiel und Schleswig-Holstein.“

Zusätzlich ehrte Holstein Mitte September mit Rekordspieler Peter Ehlers, Rekordtorschütze Gerd Koll und dem LSV-Ehrenmitglied und KSV-Rekordnationalspieler Adolf „Adsch“ Werner drei Holstein-Helden mit der Benennung dreier Trainingsplätze im Nachwuchs-Leistungszentrum in Kiel-Projensdorf. Bereits im Frühjahr erhielt eine neue Zufahrtsstraße zum Holstein-Stadion den Namen Ernst-Möller-Straße, benannt nach dem Torschützen des Goldenen Tores im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft am 26. Mai 1912, dem größten Erfolg der Vereinsgeschichte.

„Wir werden unser großes Ziel, die Geschichte der Störche im Kieler Stadtbild sichtbarer und erlebbarer zu machen, weiter vorantreiben. Wir schlagen so eine wertvolle Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und wollen vor allem auch jüngere Generationen mit den Wertvorstellungen echter Spielerpersönlichkeiten vertraut machen“, so Patrick Nawe.

Immo



Seit Mitte September hat LSV-Ehrenmitglied „Adsch“ Werner seinen eigenen Fußballplatz in Kiel.



Fotos: Holstein Kiel

Clubhistoriker Patrick Nawe mit lebensgroßen Figuren der Kieler Fußballhelden Ehlers, Koll und Werner.

KÖPFE · KLUBS · IDEEN

Der Schleswig-Holsteinische Turnverband

DER TANKER ÄNDERT SEINEN KURS



Foto: Tamo Schwarz

Mit neuem Konzept in die Zukunft: SHTV-Präsident Hans-Jürgen Kütbach (links) und Geschäftsführer Stefan Diephaus vor der Landesturnschule in Trappenkamp.

Trappenkamp – In der Sportlandschaft des nördlichsten Bundeslandes ist der Schleswig-Holsteinische Turnverband (SHTV), will man es maritim ausdrücken, so etwas wie der größte Tanker. Im SHTV wird nicht nur in allen Farben und Formen geturnt. Nein, Faustball, Prellball, Rhythmische Sportgymnastik, Parkour, Orientierungslauf oder – hätten Sie's gewusst? – Turnermusik runden das Portfolio dieses „Giganten“ ab. Dieser Riese hat nun seinen Kurs geändert, will sich über den Winter zukunftsfest machen. Will zurück auf die große Bühne.

Man darf es nicht falsch verstehen: Der SHTV als größter Fachverband des Landes mit seinen 177.376 in Vereinen organisierten Mitgliederinnen und Mitgliedern ist der Breitensport-Bolide,

der sogar „König Fußball“ (127.881 Mitglieder) in den Schatten stellt. Rund 85.000 Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren betreiben eine der 13 Turnsportarten, längst ist

das Corona-Tief mit 2022 nach der Pandemie nur noch 159.514 registrierten Vereinsmitgliedern überwunden. Doch in der Spitzensport-Wahrnehmung spielt Schleswig-Holstein keine Rolle mehr. Bundesligaturner Thore Beissel vom TSV Kronshagen war der letzte Athlet, der den Sprung in den Bundeskader gemeistert hat.

„Leistungssport sorgt für öffentliche Sichtbarkeit, für eine starke Wahrnehmung“, sagt SHTV-Präsident Hans-Jürgen Kütbach. Sofort ergänzt SHTV-Geschäftsführer Stefan Diephaus: „Bis 2028, 2029 wollen wir wieder Athleten in den Bundeskader bringen.“ Aber wie? Kütbach nennt es „neues Konzept“, spricht sogar von einem Neustart. „Früher lag unser Fokus nur auf den Jungen, war der Mädchenbereich nur über Honorartrainerinnen abgedeckt.“ Doch mittlerweile zeigt die Kompassnadel in Richtung Gleichberechtigung. Seit zweieinhalb Jahren widmet sich A-Lizenzinhaberin Kathrin Fudickar als Landestrainerin den Mädchen. Seit einem halben Jahr bekleidet Melvin Lucas die Stelle des Landestrainers für den olympischen



Foto: SHTV

Die Rudi-Gauch-Halle, seit 1991 Leistungszentrum des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes (SHTV), wird über den Winter saniert.

Spitzensport. Diephaus weiß jedoch auch: „In der Breite haben wir zu wenig Jungen, haben das Thema Sichtungen völlig neu definiert.“ Schon in Kitas und Grundschulen in und um Kiel wird neuerdings nach Kindern im Alter ab vier Jahren mit besonders guten motorischen Fähigkeiten gesucht.

Damit schon 2028 oder 2029 die nächste Bodenkür oder Höchstschwierigkeit an Barren, Ringen, Reck oder Sprung für eine Turnerin oder einen Turner aus Schleswig-Holstein ins Rampenlicht auf nationaler Bühne führt, wird über den Winter auch die Kieler Rudi-Gauch-Halle als Landesstützpunkt zukunftsfest gemacht. Die Stadt Kiel saniert das Dach, die Halle bekommt eine Photovoltaikanlage. Das Innenleben bringt der SHTV selbst mit einer sechsstelligen Summe auf Vordermann – Trampolinbahn inklusive. „Wir wollen den Spitzensport, aber der kostet auch Geld“, sagt Diephaus mit Blick auf die 1991 eingeweihte Rudi-Gauch-Halle. Der Kieler Standortmanager Arne Voßwinkel ergänzt: „Wir haben hier eigentlich eine richtig geile Halle. Sie ist gut ausgestattet und hat die richtige Größe, nur das Alter ist ein Problem. Wenn hier saniert wurde, haben wir für die nächsten zehn Jahre eine richtig schöne Halle.“

Die Zukunft kann also kommen. Doch der SHTV ist eben vielfältiger als das olympische Gerätturnen, ist Rhöhradturnen mit der mehrmaligen Weltmeisterin Karina Peisker vom TSV Trittau, ist Trampolinturnen mit dem Doppelminitrampolin-Europameister Hannes König aus Itzehoe, ist Faustball,



Die Landesturnschule in Trappenkamp ist das Aus- und Fortbildungszentrum des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes. Im Beherbergungsbetrieb stehen 90 Betten in 47 Zimmern zur Verfügung.

Prellball und die gesamte Bandbreite der Turnermusik. Der SHTV ist ein Tanker.

An diesem Dienstagabend wuselt eine Schulklasse über den Sportplatz an der Landesturnschule in Trappenkamp. Hier schlägt das Herz des Verbandes mit seiner Geschäftsstelle mit 5,5 festen Stellen. Hier am Landesleistungszentrum werden die Weichen gestellt. „Der Leistungssport ist natürlich nicht die einzige Herausforderung“, sagt Hans-Jürgen Kütbach und nennt „energetische Maßnahmen“, einen „ausgeglichen Haushalt und Rücklagen“, „Digitalisierung und Datenschutz“. Einige Kinder rasen lachend über die Flure. Klassenfahrt! 90 Betten in 47 Zimmern umfasst der Beherbergungsbetrieb. Auch ein Bein, auf dem der SHTV steht. „Gutes Wirtschaften ist ganz wichtig für unsere Stabilität“, sagt Kütbach.

Der SHTV streckt seine Fühler aus, sieht Potenzial. „Ein Viertel aller Schleswig-Holsteiner ist Mitglied in einem Sportverein, wir sind darunter die größte Gruppe“, sagt der 65-jährige ehemalige Bürgermeister von Bad Bramstedt. Der LSV-Vizepräsident war von 2000 bis 2002 Vorsitzender der Deutschen Sportjugend. „Bei Kindern und

Jugendlichen ist sogar fast die Hälfte in Vereinen organisiert, die andere Hälfte ist nicht im Verein.“ Genau diese Hälfte will man erreichen, wirbt mit der Kampagne „Werde Bewegungscoach im Eltern-Kind-Turnen“ niedrigschwellig um Übungsleiterinnen und Übungsleiter, hat die Teilzeitstelle einer Jugendreferentin neu geschaffen, um weiter in die Breite zu schauen.

Hans-Jürgen Kütbach sieht den Verband als „Bewegungsanwalt“. Ein Anwalt, der auch im Ganztagsbetrieb – ab Sommer 2026 startet der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bei den Erstklässlerinnen und Erstklässlern – eine wichtige Rolle spielen wird. „Der Ganztags ist Chance und Herausforderung zugleich“, sagt Stefan Diephaus und blickt voraus. Kütbach betont: „Das Land kann den Ganztags nicht ohne uns.“

Der Tanker SHTV hat seinen Kurs geändert. Dabei geht es auch um Sichtbarkeit wie beim „Feuerwerk der Turnkunst“, das der SHTV gemeinsam mit dem Niedersächsischen Turner-Bund veranstaltet. „Das transportiert ein Image für den Turnsport“, so Diephaus. „Dieses Flaggschiff macht uns sichtbarer“, so Kütbach. Gesucht werden die Olympiaturner von morgen, die Vier- und Fünfjährigen, gesucht werden die Bundeskaderturnerinnen und -turner von 2028 und 2029. Wenn sie gefunden sind, wird man im Schleswig-Holsteinischen Turnverband irgendwann sagen: Volle Kraft voraus! Diese Kursänderung war genau richtig.

Tamo Schwarz



„Work hard or go home“ (Hintergrund): Landestrainer Melvin Lucas, Landestrainerin Kathrin Fudickar, Standortmanager Arne Voßwinkel (von links) in der Rudi-Gauch-Halle.

Foto: SHTV



Weil's um mehr als Geld geht.

**Darum fördern wir
sportliche Talente
im ganzen Land.**

**Sport vermittelt Werte, für die auch
die Sparkassen stehen: Leistung,
Wettbewerb, Teamgeist und Fairness.
Deshalb unterstützen wir den Breiten-,
Nachwuchs- und Spitzensport.**

**Außerdem fördern wir in Schleswig-
Holstein seit vielen Jahren bedeutende
Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-
Wettbewerb oder das Projekt „Schule +
Verein“.**



sgvsh.de



Sparkasse

Für alle Verbands- und Vereinsmitglieder in Schleswig-Holstein

COLOR LINE MINI-KREUZFAHRTEN ZUM UNSCHLAGBAREN SONDERPREIS

Es ist wieder so weit: Die Mitglieder aller Sportverbände und -vereine in Schleswig-Holstein können von persönlichen Vorteilsangeboten für die Mini-Kreuzfahrten von Kiel nach Oslo profitieren. Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Color Line und dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zugunsten aller, die in den rund 2.500 Sportvereinen in Schleswig-Holstein Sport treiben, arbeiten oder sich ehrenamtlich engagieren, geht damit in die nächste Runde.

Sichern Sie sich Ihre Reise zum LSV-Vorteilspreis oder verschenken Sie diese z.B. an besonders engagierte Ehrenamtliche in Ihrem Verband/Verein (Kleinkinder von 0 bis 3 Jahren reisen kostenlos. Kinder von 4 bis 15 Jahren zahlen die Hälfte):

Seit dem 26. September und noch bis zum 26. Oktober 2025 können Sie in zwei einfachen Schritten buchen:

1. einen persönlichen Buchungscode unter minikreuzfahrt@lsv-sh.de anfordern,
2. über www.colorline.de/lsv-vorteil die Reise buchen.

Neu in diesem Jahr:

An einigen Reisetermenen im Januar und Februar 2026 gehen Kinder von 4 bis 15 Jahren in Begleitung von zwei Erwachsenen gratis mit an Bord und zahlen nur die Hälfte für das integrierte Frühstück (sowie für weitere ggf. gewünschte Mahlzeiten).

An Bord der Kreuzfahrtschiffe Color Magic und Color Fantasy erleben Sie eine abwechslungsreiche Kurzreise mit maritimen Erlebnissen, bestem Meerblick, kulinarischen Highlights, komfortablen Kabinen, stimmungsvollen Shows, Spa & Fitness und vielem mehr. Die Reise mit zwei Übernachtungen an Bord inklusive Frühstücksbuffet und Landgang in Oslo können Sie nach Belieben mit weiteren Highlights ausschmücken: ob mit skandinavischen Mahlzeiten, internationalem Showprogramm oder einem Aufenthalt im Spa- und Fitnesscenter an Bord. Stadtrundfahrten in Oslo, beispielsweise mit Stopp bei der beeindruckenden Holmenkollen Skisprungschanze, werden ebenfalls angeboten.

Das Angebot ist limitiert und zeitlich begrenzt, Interessierte sollten also möglichst schnell bis zum 26. Oktober 2025 buchen.



Fotos: Color Line



MINI-KREUZFAHRT ZUM MINI-PREIS



In Kooperation mit dem
Landessportverband
Schleswig-Holstein



SPAREN
SIE BIS
ZU -50 %

p. P. ab

83€
statt 166€



JETZT IHREN LSV-VORTEIL SICHERN

Auf die Plätze - fertig - los! Mit Ihrem besonderen LSV-Vorteil erleben Sie die perfekte Kurzreise nach Oslo an Bord der Color Line Kreuzfahrtschiffe zu einem unschlagbar günstigen Preis!

Gültig für Abfahrten ab Kiel im Reisezeitraum vom 02.11.-22.12.2025, 04.01.-11.02., 23.02.-25.03. und 07.04.-29.04.2026. Abfahrtstage Sonntag bis Mittwoch.

MINI-KREUZFAHRT OSLO INKL. FRÜHSTÜCK

Kiel-Oslo-Kiel, inklusive

- 2x Übernachtung an Bord
- 2x Frühstücksbuffet
- 2-er Belegung in einer Standardkabine Innen
- Landgang Oslo

November-Dezember 2025	p.P. 83 € (statt 166 €)
Januar-März 2026	p.P. 86 € (statt 172 €)
April 2026	p.P. 91 € (statt 182 €)

Zusatzleistungen

Schlemmerbuffet	p.P. ab 37,30 €
Skandinavisches Weihnachtsbuffet (nur vom 07.11.-21.12.2025)	p.P. ab 43,40 €
Standardkabine mit Meerblick	p.P. ab 42 € (statt 84 €)
Showprogramm inkl. Tischreservierung	für 4 P. ab 13,00 €
Dreistündige Stadtrundfahrt durch Oslo	p.P. ab 48,50 €

**Limitiertes Kontingent - mit Ihrem persönlichen
Buchungscode vom 26.09.-26.10.2025 online buchen!***



Runden Sie Ihre Reise individuell ab –
mit einer Kabine mit Meerblick oder
einem leckeren Abendbuffet!



1. Code anfordern:
minikreuzfahrt@lsv-sh.de
2. Reise zum Vorteilspreis buchen:
colorline.de/lsv-vorteil



Extra-Vorteil!
Pro Buchungscode
sind bis zu zwei
Kabinen buchbar.

* Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i.H.v. 83 € (2025) bzw. 86 € - 91 € (2026) p.P. an. Das Angebot ist begrenzt und gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit.
Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:

DURCH EINEN BALL ZU FALL GEBRACHT: EIN YOGA-UNFALL UND SEINE FOLGEN

Beim Balance-Training mit einem Ball kann es passieren, dass man das Gleichgewicht verliert. Als ein Anwalt nach einem Unfall 10.000 Euro Schmerzensgeld von der Übungsleiterin forderte, bekam sie zum Glück Rücken-deckung von der ARAG Sportversicherung.

Wenn Verletzte Schmerzensgeld fordern

Seit mehreren Jahren trainiert eine Yoga-Gruppe Elemente aus Yoga und Pilates für ein besseres Gleichgewicht und um sich für das Alter fit zu halten. Für das gezielte Balance-training setzt die ausgebildete Übungsleiterin auch immer mal wieder Bälle ein, die im Bereich Fitness, Gymnastik und Rückengesundheit häufig verwendet werden.

Was passierte?

Bei einer Übung rutschte eine Teilnehmerin während einer Drehbewegung von ihrem Ball. Sie versuchte, sich mit der rechten Hand abzufangen, was zur Folge hatte, dass sie sich einen Bruch des handgelenknahen Speichenknochens am rechten Arm zuzog.

Der per Handy herbeigerufene Ehemann fuhr seine Frau zur nächstgelegenen Notfall-Ambulanz eines Krankenhauses. Dort war für ihre ärztliche Betreuung gesorgt.

Kurze Zeit später füllten der Vereinsvorsitzende und die Übungsleiterin eine Schadenmeldung für Unfallschäden aus und reichten diese beim zuständigen Versicherungsbüro des LSB /LSV ein. Den persönlichen Teil dieser Schadenmeldung vervollständigte die verletzte Teilnehmerin selbst. Das Versicherungsbüro nahm mit ihr Kontakt auf und machte sie auf die vertraglichen Leistungen der Sport-Unfallversicherung aufmerksam.

Nach einiger Zeit bekam die Übungsleiterin Post von einem Rechtsanwalt. Die verletzte Yogakurs-Besucherin hatte ihn mit der Forderung nach Schmerzensgeld in Höhe von 10.000 Euro beauftragt. Zur Begründung gab der Anwalt an, dass die Übung zu gefährlich gewesen sei. Die Übungsleiterin habe die Teilnehmerinnen der Yoga-Gruppe nicht ausreichend genug auf die Gefahren der Übung hingewiesen. Sie habe überhaupt eine falsche Übung ausgewählt und nicht erkannt, dass diese ein erhebliches Risiko für einen Sturz berge. Der



ARAG Kfz-Zusatzversicherung

Abfahren auf *Sicherheit.*

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.



Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

**Rechtsschutz
inklusive**

Vereinsvorsitzende kontaktierte daraufhin gemeinsam mit der Übungsleiterin erneut das Versicherungsbüro.

Wie half die ARAG?

Im Telefonat mit dem Versicherungsbüro erfuhren die in Anspruch genommene Übungsleiterin und der Vereinsvorsitzende, dass Versicherungsschutz für das Schadensereignis besteht. Dies bedeutet, dass die ARAG als Haftpflichtversicherer berechnete Schadensersatzansprüche befriedigt und unberechtigte Schadensersatzansprüche für die versicherte Übungsleiterin abwehrt.

Genau das geschah. Durch die Auswahl einer üblichen Yoga-Übung, die der Schulung des Gleichgewichtssinns dient und in verschiedenen Lehrbüchern empfohlen wird, war der Übungsleiterin kein schuldhaftes Handeln vorzuwerfen. Zudem war die Yoga-Übung zuvor bereits viele Male von allen Teilnehmerinnen der Yoga-Gruppe – stets verletzungsfrei – ausgeführt worden. Somit wies die ARAG die erhobenen Schadensersatzansprüche an die versicherte Übungsleiterin zurück.

Damit war der Fall für die Yoga-Lehrerin erledigt. Selbst wenn die verletzte Sportlerin ihre Schadensersatzansprüche weiterhin über ihren Anwalt geltend gemacht oder sogar gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen hätte, hätte die Sportversicherung der Yoga-Lehrerin auch hier den Rücken gestärkt.

In einem solchen Fall führt die ARAG den außergerichtlichen Schriftverkehr mit dem Anwalt und weist die Ansprüche zurück. Bei einem Rechtsstreit vor Gericht besteht gleichfalls Versicherungsschutz, sodass die ARAG dann einen Anwalt für die Übungsleiterin mandatiert und das Prozesskostenrisiko insgesamt trägt.

Die verletzte Sportlerin bekam kein Schmerzensgeld. Da allerdings ihr rechter Arm auf Dauer in seiner Funktion eingeschränkt blieb, erhielt sie als Vereinsmitglied aus der Sport-Unfallversicherung die vertraglich vereinbarte Leistung – in diesem Fall eine Invaliditätsleistung.

Starker Schutz für Vereine, Verbände und Mitglieder in Schleswig-Holstein

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportvereinen und -verbänden im LSV Schleswig-Holstein sowie den Vereinsmitgliedern Schutz und Sicherheit über die Sportversicherung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Darüber hinaus bieten wir sportspezifische Zusatzversicherungen für Ihren Vereinsbetrieb. Wir sorgen dafür, dass Sie Ihr Vereinsleben aktiv und sorgenfrei genießen können. Sie möchten sich informieren oder gezielt einen Termin mit uns vereinbaren?

Kontaktieren Sie uns gerne direkt:



**Versicherungsbüro beim Landessportverband
Schleswig-Holstein
Henning Jahn (Büroleiter)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431/5560836-0, vsbkiel@ARAG-Sport.de**

Neues aus der Steuer-Hotline

UMSATZSTEUER IM VEREIN: EUROPÄISCH ODER DEUTSCH?

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Ulrich Boock von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline.

Umsatzsteuer im Verein: Europäisch oder Deutsch?

Zahlreiche Anfragen in unserer Steuer-Hotline für Sportvereine behandeln umsatzsteuerliche Themen. Die Unsicherheit in vielen Vereinen ist hier

hoch, denn Informationsrecherchen im Internet oder in anderen Quellen scheinen sich oftmals zu widersprechen – dennoch können die Informationen richtig sein, denn Vereine können zwischen zwei unterschiedlichen Umsatzsteuersystem wählen: Entweder sie

folgen der europäischen Lesart der Mehrwertsteuer-System-Richtlinie oder sie folgen dem Verständnis der deutschen Finanzverwaltung. Die Unterschiede können erheblich sein.

a) Grundsatz der Umsatzbesteuerung

Die Umsatzsteuerlogik für umsatzsteuerliche Unternehmer, deren Leistungsempfänger nur im Inland agieren ist eigentlich immer die Gleiche: In – vereinfacht – drei Schritten wird geprüft, ob und wenn ja, in welcher Höhe Umsatzsteuer auf eine Einnahme fällig wird:

1. Liegt ein steuerbarer Leistungsaustausch vor?
2. Wenn ja: Liegt eine Steuerbefreiung vor?
3. Wenn nein: Welcher Steuersatz gilt?

Wenn ein Umsatz steuerbar und steuerpflichtig ist, berechtigt er für die damit zusammenhängenden Kosten des Vereins zum Vorsteuerabzug. Aus diesem Grunde neigen Vereine gerade in Investitionsphasen (z.B. Hallenneubau) oftmals dazu, möglichst viele Einnahmen als umsatzsteuerpflichtig zu behandeln, um hohen Vorsteuerabzug zu generieren. Scheinbar lässt das europäische Recht dies zu – jedoch nur in Einschränkungen und diese Einschränkungen sind oft nicht hinreichend in der Kalkulation berücksichtigt.

b) Steuerbarer Leistungsaustausch?

Die Grundfrage ist also stets, ob ein umsatzsteuerbarer Leistungsaustausch im Sinne § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG vorliegt.

Der Verkauf eines Tennisschlägers durch den Sportausrüster ist eine umsatzsteuerbare Lieferung, der Mitgliedsbeitrag in einem nicht gemeinnützigen Fitnessstudio als Entgelt für die Trainingsmöglichkeit ist eine umsatzsteuerbare sonstige Leistung. Da für beides gesetzlich keine Umsatzsteuerbefreiung oder -ermäßigung vorgesehen ist, wird – wenn nicht die Kleinunternehmerregelung Anwendung findet – 19 Prozent Umsatzsteuer fällig und der Vorsteuerabzug aus Kosten ist zulässig.

Bei gemeinnützigen Sportvereinen ist die Sache leider etwas komplizierter: Das europäische Verständnis geht dahin, dass die Beiträge für eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Sportverein, die die Nutzung von Sportangeboten des Vereins beinhaltet nicht anders als bei einem kommerziellen Fitnessstudio ebenfalls Gegenstand eines umsatzsteuerbaren Leistungsaustausches ist. Es folgen dann die Prüfschritte „Umsatzsteuerbefreiung“ und ggf. „Welcher Steuersatz, 7 Prozent oder 19 Prozent?“

Die deutsche Finanzverwaltung sieht es anders: Sie vertritt die Auffassung, dass Mitgliedsbeiträge in einem gemein-

nützigen Sportverein, der mit diesen seine ideellen steuerbegünstigten satzungsmäßigen Tätigkeiten finanziert, als sogenannte „echte Mitgliedsbeiträge“ nicht der Umsatzbesteuerung unterliegen (vgl. UStAE 1.4); bei den Beiträgen handelt es sich dann um nichtsteuerbare Einnahmen, auf die keine Umsatzsteuer anfällt und der Vorsteuerabzug ausscheidet. Ein Verein, der nur Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuschüsse vereinnahmt, ist hiernach nicht einmal umsatzsteuerlicher Unternehmer. Beide Auffassungen, die europäische und die deutsche, sind „richtig“ und werden von der Finanzverwaltung und von den Gerichten akzeptiert. Die Vereine können somit wählen – die Wahl muss aber für alle Einnahmen des Vereins einheitlich getroffen werden.

c) Steuerbefreiung?

Vereine, die neben den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen noch andere Entgelte oder Gebühren vereinnahmen, z.B. aus Sponsoring, Gastro-Betrieb oder für die Teilnahme an Sportveranstaltungen, sind mit diesen steuerbaren Zusatzeinnahmen stets umsatzsteuerliche Unternehmer und müssen für diese Einnahmen die Prüfschritte „Steuerbefreiung“ und ggf. „Steuersatz“ weitermachen.

Hier kommt nun die wichtige Steuerbefreiung des § 4 Nr. 22 Buchst. b) UStG für die „sportlichen Veranstaltungen“ gemeinnütziger Sportvereine zum Tragen. Unter einer steuerbefreiten sportlichen Veranstaltung ist eine organisatorische Maßnahme eines Sportvereins zu verstehen, die es aktiven Sportlern ermöglicht, Sport zu treiben. Eine bestimmte Organisationsform oder -struktur schreibt das Gesetz nicht vor, die untere Grenze der sportlichen Veranstaltung ist jedoch unterschritten, wenn die Maßnahme nur eine Nutzungsüberlassung von Sportgegenständen bzw. -anlagen oder bloß eine konkrete Dienstleistung, wie z.B. die Beförderung zum Ort der sportlichen Betätigung oder ein spezielles Training für einzelne Sportler, zum Gegenstand hat. Einnahmen aus Liga-, Trainings- und Wettkampfbetrieb sind somit nach § 4 Nr. 22 UStG umsatzsteuerfrei.

Für Sportvereine, die neben dem Sportbetrieb auch andere umsatzsteuerrelevante Tätigkeiten ausüben, kommt das gesamte Portfolio der Steuerbefreiungen nach § 4 Nr. 1 bis 30 UStG zur Anwendung. Wenn keine der hier genannten Steuerbefreiungen einschlägig ist, wird der Prüfschritt „Steuersatz“ eröffnet. So ist die Vermietung von Sportstätten z.B. keine sportliche Veranstaltung.

Wenn ein Verein die anfallenden Mitgliederbeiträge als steuerbares Entgelt für die von ihr gegenüber den Mitgliedern erbrachten Leistungen behandelt, kommt auch für diese Umsätze die Anwendung der Steuerbefreiung für sportliche Veranstaltungen zur Anwendung. Die Einnahmen sind also nun zwar steuerbar aber steuerfrei – für den Vorsteuerabzug ist somit nichts gewonnen. Nur wenn die Mitgliedsbeiträge zu mehr als zur Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen berechtigen (z.B. auch für die bloße Nutzungsüberlassungen der Sportanlage), sind die Mitgliedsbeiträge ggf. sachgerecht in einen steuerfreien und in einen nicht steuerfreien Anteil aufzuteilen und es ist – zumindest teilweise – auch der Vorsteuerabzug aus den damit zusammenhängenden Kosten zulässig.

d) Steuersatz?

Alles an Einnahmen, was nicht nichtsteuerbar oder umsatzsteuerfrei ist, ist umsatzsteuerpflichtig. Hier ist zu prüfen, ob eine Steuerermäßigung aus § 12 Abs. 2 UStG in Frage kommt. So ist z.B. die Nutzungsüberlassung von Sportanlagen an Mitglieder als Zweckbetriebsumsatz nach § 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG nur zu 7 Prozent steuerpflichtig, während der Verein für dieselbe Leistung an Nichtmitglieder 19 Prozent Umsatzsteuer ans Finanzamt abführen muss. Der Vorsteuerabzug aus Kosten kommt in voller Höhe zur Anwendung, auch wenn ggf. nur der ermäßigte Steuersatz zur Anwendung kommt.

Fazit: Viele Vereine berufen sich auf die Umsatzsteuerbarkeit ihrer Mitgliedsbeiträge, um hohe Vorsteuerabzüge und damit Umsatzsteuererstattungen zu ihren Gunsten zu generieren. Dass auch für Mitglieds-

beiträge die Anwendung der Steuerbefreiung für „sportliche Veranstaltungen“ zu prüfen ist, wird leider oft vergessen und das Finanzamt fordert die Vorsteuerüberhänge dann regelmäßig mit voller Wucht – und zu Recht

– zurück. Bevor Vereine sich zugunsten eines hohen Vorsteuerabzugs für das europäische Verständnis zur Versteuerung der Mitgliedsbeiträge entscheiden, gilt es daher genau zu analysieren, welche Leistungen die Mitglieder hier-

für erhalten: Nur wenn diese Leistungen nicht umsatzsteuerfrei sind, kann der Vorsteuervorteil zum Tragen kommen.

*Ulrich Boock
Take Maracke und Partner*

Informationen zum Datenschutz, Teil 56

WANN DÜRFEN MITGLIEDER AUF E-MAIL-ADRESSEN ZUGREIFEN?

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen. Diesmal geht es um die Fragen, wann und unter welchen Bedingungen die Herausgabe von Mitgliederdaten, insbesondere E-Mail-Adressen, zulässig ist.

Der Umgang mit Mitgliederdaten, insbesondere E-Mail-Adressen, sorgt immer wieder für Konflikte und Unsicherheiten in Vereinen. Die Nutzung von E-Mail-Kommunikation hat sich in den meisten Vereinen mittlerweile etabliert, doch gerade beim Austausch von Daten zwischen Mitgliedern oder bei der Herausgabe von Mitgliederlisten treten häufig datenschutzrechtliche Fragen auf. So zum Beispiel, wann und unter welchen Bedingungen die Herausgabe von Mitgliederdaten, insbesondere E-Mail-Adressen, zulässig ist.

1. Standardkommunikation im Vereinsalltag:

Im Verein läuft die Kommunikation in den meisten Fällen einseitig ab: Der Vorstand informiert die Mitglieder regelmäßig über wichtige Vereinsangelegenheiten, wie z. B. anstehende Veranstaltungen oder die Einberufung einer Mitgliederversammlung. Insbesondere bei der Einladung zur Mitgliederversammlung ist es entscheidend, dass alle Mitglieder korrekt

informiert werden. Ebenso wird die Kommunikation von Trainern oder Abteilungsleitern genutzt, um den Betrieb innerhalb der jeweiligen Gruppen zu organisieren – etwa für Trainingszeiten oder Abteilungsangelegenheiten. Diese Art der Kommunikation wird durch die Mitgliedschaft im Verein legitimiert und ist gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO rechtlich abgesichert. Es empfiehlt sich jedoch, dass Vereine diese Prozesse auch in der Satzung und der Datenschutzordnung verankern, um Klarheit und Rechtssicherheit zu gewährleisten.

2. Die Problematik bei der Herausgabe von Mitgliederdaten:

Eine kontroverse Frage entsteht, wenn Mitglieder Informationen über andere Vereinsmitglieder erhalten möchten. Das kann beispielsweise der Fall sein, wenn eine Gruppe von Mitgliedern für eine Vorstandswahl oder für eine bestimmte Vereinsinitiative werben möchte. In solchen Fällen stellen sich immer wieder die datenschutzrechtlichen Bedenken, dass die Herausgabe

von Mitgliederdaten nicht im Einklang mit den Datenschutzvorgaben stehen könnte. Trotz dieser Bedenken hat die Rechtsprechung in bestimmten Fällen entschieden, dass ein Verein verpflichtet ist, eine Mitgliederliste mit persönlichen Daten, einschließlich E-Mail-Adressen, herauszugeben – insbesondere, wenn das anfragende Mitglied ein berechtigtes Interesse an diesen Daten nachweisen kann. Dies wirft die Frage auf, unter welchen Bedingungen diese Herausgabe erfolgen darf.

3. Was ist ein „berechtigtes Interesse“?

Das Oberlandesgericht Hamm (OLG) hat in einem Urteil klargestellt, dass ein Verein die Mitgliederliste herausgeben muss, wenn ein Mitglied ein berechtigtes Interesse daran hat. Ein berechtigtes Interesse kann insbesondere dann bestehen, wenn es sich um eine Minderheit handelt, die im Rahmen einer Mitgliederversammlung oder einer Vorstandswahl ihre Position vertreten möchte. Der Anspruch auf Herausgabe der Mitgliederliste hängt jedoch immer davon ab, dass dem keine überwiegenden Interessen des Vereins oder der anderen Mitglieder entgegenstehen. Das bedeutet, dass jedes Mitglied, das ein konkretes Anliegen verfolgt, ein berechtigtes Interesse geltend machen kann, solange es die Notwendigkeit zur Herausgabe der Daten nachvollziehbar darlegt. Es kommt immer auf den Einzelfall an, und eine pauschale Herausgabe an alle Mitglieder besteht nicht automatisch.

4. Die Nutzung von E-Mail-Adressen im Verein:

Ein weiteres Thema ist die Nutzung von E-Mail-Adressen innerhalb des Vereins. In der Rechtsprechung wurde bereits festgestellt, dass die Entscheidung eines Mitglieds, einem Verein beizutreten, grundsätzlich auch die Zustimmung zur Kommunikation per E-Mail umfasst. Ein Mitglied kann davon ausgehen, dass es Informationen zu Vereinsangelegenheiten auch auf diesem Weg erhält. Eine erhebliche Belästigung durch diese Kommunikation wird in der Regel nicht angenommen, zumal Mitglieder die Möglichkeit haben, sich gegen unerwünschte E-Mails zu schützen. Dennoch müssen Vereine darauf achten, dass die Kommunikation über E-Mails nicht miss-

braucht wird, um Werbung oder unaufgeforderte Informationen zu versenden. Hier ist eine klare Abgrenzung erforderlich, um den Datenschutz zu wahren und den rechtlichen Vorgaben zu entsprechen.

5. Fazit:

Der Umgang mit Mitgliederdaten und die Frage, ob und in welchem Umfang Daten wie E-Mail-Adressen an andere Mitglieder weitergegeben werden dürfen, bleibt ein sensibles Thema. Es ist für jeden Verein ratsam, klare Regelungen zu diesem Thema in der Satzung und der Datenschutzordnung festzulegen. Nur so lässt sich gewährleisten, dass der Datenschutz eingehalten wird und gleichzeitig die Interessen der Mitglieder gewahrt bleiben.

Die aktuelle Rechtsprechung zeigt, dass der Zugang zu Mitgliederlisten unter bestimmten Bedingungen gewährt werden muss, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt.

Nähere Informationen finden Interessierte dazu unter: Oberlandesgericht Hamm (OLG), Urteil vom 26.04.2023, Az. 8 U 94/22

Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie rechtliche Unterstützung.

*Sophie Schille im Auftrag
des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Till Wöllenweber

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout:

Stamp Media GmbH, Agentur für Kommunikation & Design,
Ringstraße 19, 24114 Kiel, www.stamp-media.de

Druck:

Schmidt & Klaunig GmbH, Druckerei und Verlag seit 1869
Ringstraße 19, 24114 Kiel, www.schmidt-klaunig.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 4. November 2025, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 2. Dezember 2025, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale: **0431 - 64 86 - 0**

info@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 -114
0431 - 64 86 -115
0431 - 64 86 -116

Beratung bieten, Zukunft gestalten!..... 0431 - 64 86 -105

Bildungswerk Geschäftsführung..... 0431 - 64 86 -121

Bestandserhebung 0431 - 64 86 -444

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung 0431 - 64 86 -167

Buchhaltung 0431 - 64 86 -188

Ehrungen/Jubiläen 0431 - 64 86 -133

Familiensport 0431 - 64 86 -144

0431 - 64 86 -143

Finanzen..... 0431 - 64 86 -200

Geflüchtete 0431 - 64 86 -197

GEMA 0431 - 64 86 -133

Gesundheitssport 0431 - 64 86 -167

Gleichstellung im Sport 0431 - 64 86 -146

Hauptgeschäftsführer 0431 - 64 86 -147

Hausverwaltung / Techn. Leitung 0431 - 64 86 -132

Integration durch Sport 0431 - 64 86 -107

Justitiariat..... 0431 - 64 86 -101

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

Mitgliederentwicklung..... 0431 - 64 86 -363

Präsidentin – Büro 0431 - 64 86 -135

Präsidium/Vorstand - Büro 0431 - 64 86 -133

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 0431 - 64 86 -163

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ 0431 - 64 86 -113

Rezept für Bewegung 0431 - 64 86 -113

Schule + Verein..... 0431 - 64 86 -203

Seniorenport..... 0431 - 64 86 -113

Spenden 0431 - 64 86 -136

Sportabzeichen 0431 - 64 86 -120

SPORTFORUM-Redaktion 0431 - 64 86 -163

Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit .. 0431 - 64 86 -137

SBZ Malente, Verwaltungsleitung 045 23 - 98 44 11

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 -167

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 0431 - 64 86 -118

Vereinsaufnahmen 0431 - 64 86 -133

Vereinsservice (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 -183

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 -101

Zuschüsse 0431 - 64 86 -333

Sportjugend Schleswig-Holstein..... 0431 - 64 86 -199

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz..... 0431 - 64 86 -237

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz..... 0431 - 64 86 -228

Freiwilligendienste 0431 - 64 86 -198

Geschäftsführung 0431 - 64 86 -121

Inklusion..... 0431 - 64 86 -230

Internationale Jugendarbeit 0431 - 64 86 -159

Kinder in Bewegung..... 0431 - 64 86 -209

„Kein Kind ohne Sport!“ 0431 - 64 86 -138

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro 0431 - 55 60 83 -60

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing 0431 - 64 86 -134

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 -177

bildungswerk@lsv-sh.de

jakob.voss@lsv-sh.de

ulrike.goede@lsv-sh.de

hanna.eggers@lsv-sh.de

carsten.bauer@lsv-sh.de

jutta.mahncke@lsv-sh.de

martin.maecker@lsv-sh.de

manuela.schulz@lsv-sh.de

diana.meyer@lsv-sh.de

johanna.fischer@lsv-sh.de

christina.huebner@lsv-sh.de

gudbjorn.jonsson@lsv-sh.de

kirsten.broese@lsv-sh.de

diana.meyer@lsv-sh.de

martin.maecker@lsv-sh.de

rabea.moeller@lsv-sh.de

till.woellenweber@lsv-sh.de

thomas.reibe@lsv-sh.de

karsten.luebbe@lsv-sh.de

maren.koch@lsv-sh.de

thomas.behr@lsv-sh.de

support@lsv-sh.de

anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de

diana.meyer@lsv-sh.de

stefan.arlt@lsv-sh.de

fynn.okrent@lsv-sh.de

fynn.okrent@lsv-sh.de

schuleverein@lsv-sh.de

fynn.okrent@lsv-sh.de

melanie.paschke@lsv-sh.de

mats.ikemann@lsv-sh.de

stefan.arlt@lsv-sh.de

sggif@lsv-sh.de

jes.christophersen@lsv-sh.de

martin.maecker@lsv-sh.de

sven.reitmeier@lsv-sh.de

diana.meyer@lsv-sh.de

heico.tralls@lsv-sh.de

maren.koch@lsv-sh.de

katy.lange@lsv-sh.de

info@sportjugend-sh.de

josephine.aukstien@sportjugend-sh.de

benedikt.hasler@sportjugend-sh.de

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

leon.delle@sportjugend-sh.de

julia.thurm@sportjugend-sh.de

jenne.hinrichsen@sportjugend-sh.de

vsbkiel@arag-sport.de

f.ubben@semsh.de

l.kuptz@semsh.de



„Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß
und sportlichen Erfolg.

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

PROVINZIAL 

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO®**
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.